SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Jahres- und Finanzbericht
Rapport annuel et financier

2025

Sichere Schweiz.
Bit für Bit.

Wir schützen Sie vor Cyber-Risiken.

Die CyOne Security bietet 360°-Sicherheitskonzepte und -lösungen für Behörden und Organisationen zum umfassenden und nachhaltigen Schutz vor Cyber-Risiken.

Cyber Security aus der Schweiz.
Für die Schweiz.

cyone.ch

CyOne SECURITY

Inhaltsverzeichnis
Table des matière

Vorwort 4
Préface 4

Protokoll der Delegiertenversammlung 2025 5

Jahresbericht 2025 12
SOG Intern 12
SOG extern 13

Rapport annuel 2025 21
SSO interne 21
SSO externe 22

Finanzbericht 2025 28
Rapport financier 2025 30

Wahlen 38
Élections 38

Neue Sektionen 40
Nouvelle sections 40

Statutenänderungen 41
Modifications des statuts 41

Finanzplanung 2026 42
Planification financière 2026 43

Danksagung 46
Remerciements 46

Vorwort

Der Bericht des SOG-Vorstandes zuhanden der Delegiertenversammlung wurde in diesem Jahr bewusst anders gestaltet als in den Vorjahren. Ziel dieser Anpassung ist es, die Lesbarkeit und die Transparenz zu erhöhen. Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert – den Jahresbericht und den Finanzbericht.

Der Jahresbericht beschreibt die Tätigkeiten des Vorstandes innerhalb und ausserhalb der SOG im vergangenen Jahr. Dabei werden sowohl positive als auch negative Aspekte aufgezeigt. Letztere sind als Ausgangsbasis für Verbesserungen im Rahmen der zukünftigen Tätigkeiten zu verstehen. Im Finanzbericht wird die Jahresrechnung zunächst kurz analysiert, um dem Leser das Verständnis der nachfolgenden Zahlen zu erleichtern.

Angesichts der im Jahr 2025 vorgenommenen Reorganisation sowie der daraus resultierenden Einsparungen ist diese Analyse notwendig.

Préface

Le rapport du comité de la SOG à l'intention de l'assemblée des délégués a été rédigé cette année de manière différente des années précédentes, dans le but d'améliorer la lisibilité et la transparence. Il est structuré en deux parties – un rapport annuel et un rapport financier.

Le rapport annuel décrit les activités du comité au sein et en dehors de la SOG au cours de l'année écoulée. Les aspects positifs et négatifs y sont mentionnés, les points négatifs devant être compris comme une base de réflexion en vue d'améliorer les activités futures.
Dans le rapport financier, les comptes annuels sont d'abord brièvement analysés afin de faciliter la compréhension des chiffres présentés par la suite.

Compte tenu de la réorganisation réalisée en 2025 et des économies qui en ont résulté, cette analyse est nécessaire.

Protokoll der Delegiertenversammlung 2025

Signal de Bougy VD
8. März 2025, 11:00 – 13.15 Uhr

Vorsitz Oberst Dominik Knill
Protokoll Colonel Olivier Savoy

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Delegiertenversammlung vom 9. März 2024
3. Geschäftsbericht 2024
4. Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht
5. Neumitglied
6. Wahlen
6.1. Präsident
6.2. Vorstandsmitglieder
6.3. Revisionsstelle
7. Statutenänderung
8. Budget 2025
9. Sicherheitspolitische Geschäfte
10. Verabschiedungen
11. Varia

Begrüssung

Nach der Begrüssung der Delegiertenversammlung 2025 der SOG auf dem Signal de Bougy durch den Präsidenten der SVO Société Vaudoise des Officiers, Oberst i Gst Christophe Gerber, eröffnet der SOG-Präsident, Oberst Dominik Knill, die Delegiertenversammlung mit der Meldung an die Chefin VBS, Bundesrätin Viola Amherd. Es folgen die Worte des Chefs der Armeeseelsorge, Hptm Samuel Schmid, und eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden. Stellvertretend für alle im vergangenen Gesellschaftsjahr Verstorbenen, gedenkt die DV KKdt Arthur Moll, Kdt FF Truppen von 1981-1983, und Br Martin Chevallaz, Kdt Inf Br 2 von 2006-2008. Auch gedenkt die DV all den gefallenen Soldaten, die in Kriegen, Konflikten und im Kampf für ihr Vaterland ihr Leben lassen mussten.

Es folgen die Begrüssung der zivilen und militärischen Gäste sowie die Grussworte von:

- Herrn Claude-Olivier Rosset, Syndic der Gemeinde Bougy-Villars
- Herrn Regierungsrat Vassilis Venizelos, Vorsteher des Departementes für Jugend, Umwelt und Sicherheit des Kantons Waadt.
- Frau Bundesrätin Viola Amherd, Chefin VBS.

Für die SOG ist die Anwesenheit der C VBS auch die Gelegenheit, ihr für die gute Zusammenarbeit zu danken und sie, im Hinblick auf ihren Rücktritt per 31. März 2025, offiziell gebührend zu verabschieden.

Statutarische Geschäfte

Anzahl stimmberechtigte Delegierte
Es sind 88 von 92 stimmberechtigten Delegierten anwesend. Bei Abstimmungen und Wahlen gilt das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Traktandenliste

Die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung wurde zusammen mit der Einladung verschickt.

Abstimmung Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Vorstand schlägt Oberst Max Rechsteiner und Major Thomas Albert vor.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung Die beiden Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. März 2024

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 9. März 2024 in Lugano wurde den Sektionen mit dem Geschäftsbericht versandt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. März 2024 in Lugano wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Geschäftsbericht 2024

Oberst Dominik Knill stellt zusammenfassend den umfangreichen Geschäftsbericht 2024 vor. Dieser beschreibt die im Berichtsjahr bearbeiteten Geschäfte und hält die militär- und sicherheitspolitischen Positionen der SOG fest. Zu den aktuellen sicherheitspolitischen Geschäften geht der SOG-Präsident unter Traktandum 9 ein.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung Der Jahresbericht 2024 des Vorstands wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung SOG 2024, Revisorenbericht

Der Finanzchef erläutert die Jahresabschlüsse der SOG und der ASMZ, gestützt auf seinen Kommentar im Geschäftsbericht, Seiten 22-23 und 35-36.

Der Jahresabschluss der SOG-Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 9'283.44 ab, welcher auf einen Anstieg der Betriebskosten zurückzuführen ist: 4 neue Anlässe während den Parlamentssessionen (Offiziers-Parlamentarierfrühstück) sowie die Kosten für die Buchhaltung, die in den vorangegangenen sechs Jahren im Milizprinzip vom damaligen Finanzchef kostenlos geführt wurde (rund 400 Arbeitsstunden pro Jahr).

Der Jahresabschluss der ASMZ schliesst mit einem Verlust von CHF 84'555.01 ab und ist die Konsequenz davon, dass die Delegiertenversammlung beschlossen hatte, die Abo-Beiträge nicht zu erhöhen. Der Verlust der ASMZ wird vollumfänglich von der statutarisch getrennt geführten ASMZ-Bilanz getragen und beeinträchtigt die Betriebsfinanzen der SOG nicht.

Revisorenbericht; Décharge

Der Revisionsbericht vom 11. Februar 2025 ist auf Seite 46 abgedruckt.

Abstimmung

- Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung 2024 der SOG wird mit 67 Ja-Stimmen bei 14 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen genehmigt.
- Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

5. Neumitglied

Der Verband Schweizer Militärärzte VSM hat der Delegiertenversammlung einen Antrag auf Mitgliedschaft in der SOG gestellt. Den Delegierten wurde vor der DV die Dokumentation zugestellt. Der Vizepräsident des VSM stellt den VSM kurz vor.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung Der Verband Schweizer Militärärzte VSM wird einstimmig und unter Akklamation aufgenommen.

6. Wahlen

6.1.Präsident

Die zur Wahl nominierten zwei Kandidaten werden von den Präsidenten der vorschlagenden Sektionen kurz vorgestellt:

- Br Yves Charrière, Vizepräsident der SOG, nominiert von der SVO.
- Oberst i Gst Michele Moor, Präsident der SOG von 2005-2007, nominiert von der STU.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Damit stellt der SOG-Präsident fest, dass ausschliesslich die beiden Kandidaten Charrière und Moor zur Wahl stehen.

Wahl Br Yves Charrière erhält 28 Stimmen Oberst i Gst Michele Moor erhält 60 Stimmen

Der SOG-Präsident stellt die Wahl von Oberst i Gst Michele Moor zum SOG-Präsidenten für die Amtsperiode 2025-2028 fest.

Oberst i Gst Michele Moor erklärt die Annahme der Wahl.

6.2.Vorstandsmitglieder

Wiederwahlen

Für eine erste Wiederwahl für weitere zwei Jahre (2025-2027) steht zur Verfügung:

- Major i Gst Lorena Branchina

Wahl Major i Gst Lorena Branchina wird für eine zweite Amtszeit von zwei Jahren einstimmig wiedergewählt.

TECHNIK IM
DIENST DER
SICHERHEIT
SECURITAS

Zur zweiten Wiederwahl für weitere zwei Jahre (2025-2027) stehen zur Verfügung:

- Br Yves Charrière (SVO)
- Oberst i Gst Philip Bornhauser (KOG Zürich)
- Col Mattia Annovazzi (STU)

Wahl Die drei genannten bisherigen Vorstandsmitglieder werden für eine zweite Amtszeit von zwei Jahren einstimmig wiedergewählt.

Neuwahl

Eine Nomination zur Wahl in den SOG-Vorstand für eine statutarische Amtszeit von zwei Jahren wurde eingereicht: Hptm Frank Péray (SMG).

Es sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen, das Wort wird nicht verlangt.

Wahl Hptm Frank Péray wird für eine erste Amtszeit von 2025-2027 einstimmig gewählt.

Der SOG-Präsident gratuliert den Gewählten zur (Wieder-)Wahl und dankt ihnen bestens für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, im SOG-Vorstand mitzuarbeiten.

6.3.Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt die Wiederwahl der BDO Solothurn für ein Jahr.

Das Wort wird nicht verlangt.

Wahl BDO Solothurn wird einstimmig für ein Jahr wiedergewählt.

7. Statutenänderung

Der Präsident der Kommission ASMZ, Oberst i Gst Thomas K. Hauser, stellt die vorgeschlagene Statutenänderung vor. Es handelt sich um die Artikel 8 Abs. 2 c+f, 20 Abs. 2 c+k, 27 Abs 2 und 28 Abs. 1+2. Es geht darum, die formellen Grundlagen zu setzen für die unternehmerische und wirtschaftliche Zukunft der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift ASMZ. Nach dem Beschluss der Delegiertenversammlung 2024, das Pflichtabonnement für die ASMZ aufzuheben, bedarf es eines neuen Lösungsansatzes. Nicht zuletzt auch, um die ASMZ gleich zu behandeln wie ihre Schwestern-Publikationsorgane RMS in der Romandie und RMSI im Tessin. Das Dossier ist schon länger in Bearbeitung, der SOG-Vorstand hat die Sektionen schon mehrmals und eingehend darüber informiert und dokumentiert. Der SOG-Vorstand beantragt Annahme der Statutenänderung zur unternehmerischen und wirtschaftlichen Zukunft der ASMZ.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung Der Antrag zur Streichung der Artikel 8 Abs. 2 c+f, 20 Abs. 2 c+k, 27 Abs 2 und 28 Abs. 1+2 wird einstimmig angenommen.
Der SOG-Präsident stellt die Annahme der beantragten Statutenrevision und damit die Aufhebung des Pflichtabonnements der ASMZ für die deutschschweizer Mitglieder per 1.1.2025 fest. Der SOG-Vorstand und die ASMZ-Kommission werden für die ASMZ ein neues Geschäftsmodel per Jahrgang 2025 ausarbeiten.

8. Budget 2025

Der Finanzchef erläutert das Budget 2025. Die unter Tr. 7 beschlossene Verselbständigung der ASMZ wird erst ab Geschäftsjahr 2026 wirksam. In der Betriebsrechnung der SOG werden Sparmassnahmen getroffen.

Der SOG-Vorstand beantragt, das SOG-Budget 2025 zu genehmigen.

Abstimmung Das Budget 2025 wird mit 65 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen genehmigt.

9. Sicherheitspolitische Geschäfte

In einer Standortbestimmung zur aktuellen sicherheitspolitischen Lage ruft der scheidende SOG-Präsident dazu auf, globale Krisen nicht aussitzen zu wollen – die Hoffnung darauf ist illusorisch. Die Weltordnung verändert sich: Die westliche Sicherheitsarchitektur bröckelt, autoritäre Mächte erstarken, die USA entfernen sich von ihrer Rolle als Garant einer regelbasierten Ordnung und durch den Rückfall in nationalistische und protektionistische Tendenzen verlieren internationale Institutionen (UNO, OSZE) an Einfluss und Glaubwürdigkeit. Diese multipolare Welt zwingt zur Neuausrichtung von Allianzen. Migration, Kriege und Machtpolitik stellen liberale Demokratien vor enorme Belastungsproben. Und wenn Wahrnehmung mit Wahrheit gleichgesetzt wird, sind Realitätsverzerrungen die Folge, welche zu Fehlentscheidungen führen.
In diesem Kontext darf Neutralität generell nicht

zur Isolation führen – Kooperation ist überlebenswichtig. So profitiert die Schweiz indirekt von der NATO, ein Alleingang ist nicht realistisch. Wir kommen nicht um eine Neutralitätsdebatte darum herum; diese muss aber differenziert und verantwortungsvoll angegangen werden.

Die Schweizer Armee muss rasch verteidigungsfähig gemacht werden und dazu ausfinanziert, ausgerüstet und alimentiert werden. So müssen der Armee bis ins Jahr 2030 CHF 50 Mrd zur Verfügung gestellt werden, und zwar als reale jährliche Mittel für Beschaffung und Modernisierungen. Bei den Beschaffungen müssen Perfektionismus und Swissfinish aufgegeben und pragmatische Lösungen, wie sie zum Beispiel Dänemark bevorzugt, angestrebt werden. Dazu zentral ist eine starke Schweizer Rüstungsindustrie, nicht nur für die Armee, sondern ganz allgemein zur Wahrnehmung der sicherheitspolitischen Interessen der Schweiz. Und schliesslich darf die Dienstpflichtreform nicht länger verschleppt werden: Bundesrat und Parlament müssen jetzt ihre Verantwortung wahrnehmen und handeln.

Die Bevölkerung misst Politik und Armee an konkreten Resultaten. Glaubwürdigkeit entsteht durch Taten, nicht durch Worte. Und Sicherheit ist als gesamtgesellschaftliches Konzept zu verstehen, in dem Bevölkerung und Gesellschaft eingebunden werden und gemeinsam Verantwortung für unsere Zukunft tragen.

10. Verabschiedungen

Der SOG-Präsident hält die Laudatio auf Oberst i Gst Laurent Ducrest, welcher nach sechs Jahren den SOG-Vorstand verlässt: Sein ausgeprägter Sinn für Analyse und sein gentlemanhaftes Auftreten, sein Engagement für die Organisation, seine Liebe zum Detail und sein ständiger Wille, Dinge zu verbessern, waren für den reibungslosen Ablauf der SOG-Struktur von unschätzbarem Wert. Er ist das perfekte Beispiel für Dienst und Pflichtbewusstsein...

Laurent wird mit dem gravierten Caran d'Ache der SOG verdankt und verabschiedet.

11. Varia

Der SOG-Präsident verdankt die ausgeschiedenen Präsidenten von KOG und Fach-OG für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement, heisst deren Nachfolger herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Die weiteren Dankesworte gehen an den SOG-Vorstand und an das Generalsekretariat im Centre Patronal in Bern. Den anwesenden Politikerinnen und Politiker / Parlamentarier und Par-lamentarierinnen aus der Bundes- und kantonalen Politik verdankt der SOG-Präsident deren Engagement für die gemeinsame Sache der Militär- und Sicherheitspolitik.

Die Sponsoren werden besonders erwähnt und verdankt für ihre grosszügige Unterstützung.
Zum Schluss dankt Oberst Dominik Knill der SVO Société Vaudoise des Officiers unter der Leitung von Oberst i Gst Christophe Gerber und dem örtlichen Projektleiter für die Delegiertenversammlung, Oberstlt Lionel Perler, für den warmherzigen Empfang und die perfekte Organisation auf dem Signal de Bougy. In Anerkennung dafür überreicht er ihnen den Caran d'Ache der SOG.

Fahnen- und Amtsübergabe

Vor erhobener Versammlung treten der abtretende und der neu gewählte SOG-Präsident einander gegenüber. Der SOG-Generalsekretär überreicht dem abtretenden Präsidenten die Standarte der SOG. Dieser spricht:

"Cher président de la SSO, cher Michele. C'est avec joie et fierté que je te remets cet étendard de la SSO, symbole de notre fière société fédérale et de nos officiers vertueux et solidaires, qui s'engagent sans relâche pour la sécurité de notre pays et de notre population. Désormais, la clé de la réussite de la Société Suisse des Officiers est entre tes mains. Pour ce faire, tu auras à tes côtés un comité de soutien bien profilé, un secrétariat général professionnel et, surtout, une base solide. Je te souhaite bonne chance, beaucoup de succès et le brin de chance nécessaire aux soldats."

Der neu gewählte Präsident übernimmt die SOG-Standarte und spricht:

"Sehr geehrter Alt-Präsident der SOG, lieber Dominik. Mit Freude und Stolz übernehme ich diese Standarte, Sinnbild unseres Vereins und unserer Offiziere für die Sache der Sicherheit unseres Volkes und unseres Landes; Mit Freude und Stolz übernehme ich die Führung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft."

Der SOG-Vizepräsident, Oberst i Gst Valentin Gerig, spricht die Laudatio auf den abtretenden Präsidenten und würdigt Oberst Dominik Knill als einen international bewanderten Offizier, der mehr Auslandeinsätze als Truppenübungen im eigenen Land erlebt habe. Er habe einen grossen Erfahrungsschatz, auch mit internationalen Rüstungsfirmen. Stets sei er sachlich orientiert gewesen.
Das Parlamentarierfrühstück wurde unter Knill lanciert. Dabei habe sich die SOG als vertrauenswürdiger sicherheitspolitischer Partner präsentieren können und nicht als Aktivistenorganisation. Zum Vorwurf der (zu) grossen Nähe zum VBS, die Knill gehabt habe, meinte Gerig, dass man sich gezwungenermassen näherkomme, wenn man am gleichen Strick ziehe.Im Anschluss an den statutarischen Teil der Delegiertenversammlung spricht der Chef des Kommando Ausbildung, KKdt Hans-Peter Walser: "Die regelbasierte Welt verabschiedet sich, die transatlantische Brücke ist am Zerbrechen, Dealmaking ist an der Tagesordnung, die Diplomatie ist vorbei", meinte Walser. Dabei sei die Schweiz als Kleinstaat doch gerade auch in der Wirtschaft auf solche Regeln angewiesen. Wenn das Recht des Stärkeren wieder salonfähig werde, müsse auch die Schweizer Armee wieder dissuasive Wirkungen haben. Es gelte Stärke zu zeigen, betonte Walser. Wie die Helvetia mit ihren Schutz- und Trutzwaffen, müsse ein Schild aus potenten Systemen wie F-35, Patriot, Iris-T und dem Sensor-Nachrichten-Führungs-Wirkungs-Verbund aufgebaut werden. Es brauche aber auch den starken Speer, beispielsweise das neue Artilleriesystem mit Shoot-and-scoot-Fähigkeiten. Ebenso brauche es den Schutz der Wirtschaft und der Bevölkerung. "Unsere Milizsysteme brauchen den Bürger in Uniform, der im schlimmsten Fall unter Einsatz des Lebens dient", hielt der Korpskommandant fest. "Wenn wir all das wieder zeigen, hat das abschreckende Wirkung. Unsere starke Armee trägt zur Dissuasion bei." Das sei auch bitter nötig, denn Russland werde 2027 für allfällige weitergehende Schritte über die Ukraine hinaus wieder bereit sein. Auch China werde bis dahin bereit sein für Aktionen. "Die für uns kritischen Jahre sind jene von 2027 bis 2030."

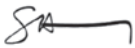
Ende der Delegiertenversammlung: 13.15 Uhr. Anschliessend Stehlunch mit Netzwerkgesprächen.

Nächste Delegiertenversammlung: Am 7. März 2026 in Zug

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Oberst Dominik Knill, Präsident

Colonel Olivier Savoy, Secrétaire général



Safety First

Chemische Analytik
für Defense & Security

metrohm.com/defense

Metrohm

Jahresbericht 2025

SOG Intern

Das Jahr 2025 war für die SOG ein Jahr der Erneuerung und strukturellen Weiterentwicklung. Mit einer klar legitimierten Führung, einer schlankeren Organisation, einer aktiven Einbindung der Sektionen sowie einer modernisierten Kommunikation hat die SOG wichtige Grundlagen geschaffen, um ihre sicherheitspolitische Rolle auch künftig wirkungsvoll wahrzunehmen.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung der SOG fand im Berichtsjahr in Signal de Bougy VD statt. Im Zentrum der Versammlung stand die Wahl des neuen Präsidenten. Mit 60 Delegiertenstimmen wurde Oberst i Gst Michele Moor klar gewählt. Der andere Kandidat, Br Yves Charrière, erhielt 28 Stimmen. Die deutliche Wahl unterstreicht die Absicht der Delegierten die SOG, neu zu organisieren und zu positionieren.
Einen weiteren bedeutenden Entscheid fällte die Delegiertenversammlung mit der einstimmigen und durch Akklamation bestätigten Aufnahme des Verband Schweizer Militärärzte (VSM) in die SOG. Die SOG freut sich, künftig mit diesem fachlich wichtigen Verband eng zusammenzuarbeiten zu können, um damit die sicherheitspolitische Kompetenz innerhalb der Organisation weiter zu stärken.
Weitere Details zur Delegiertenversammlung 2025 sind dem offiziellen Protokoll zu entnehmen und werden im vorliegenden Bericht bewusst nicht wiederholt.

Präsidentenkonferenzen

Im Jahr 2025 fanden drei konstruktive Präsidentenkonferenzen statt. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Sektionen setzten sich vertieft mit zentralen Themen auseinander. Dabei ging es um:

- Zuteilungsmethode der Anzahl Delegierten stimmen im Verhältnis zur Mitgliederzahl
- Zusammenarbeit mit anderen militärischen Organisationen
- Digitalisierung der SOG – insbesondere im Bereich der Mitgliederdatenverwaltung
- Rolle der SOG in der Sicherheitspolitik

Einen besonders wertvollen Beitrag leisteten die Präsidentinnen und Präsidenten bei der Weiterentwicklung und Präzisierung des Begriffs der "Verteidigungsfähigkeit". Basierend auf einem Grundlagepapier des SOG-Präsidenten (vgl. ASMZ Nummer 10-25, Seite 19) wurde dieses Thema in einem Workshop vertieft aufgearbeitet. Dieser Workshop erwies sich als voller Erfolg und zeigte, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Sektionen ist. Die aktive Beteiligung der Präsidentinnen und Präsidenten anlässlich der Präsidentenkonferenzen soll künftig noch weiter intensiviert werden. Ziel ist es, die vielfältigen Kompetenzen aus den Sektionen noch stärker zugunsten der sicherheitspolitischen Positionierung der SOG zu nutzen.

Vorstand

Der Vorstand führte im Jahr 2025 insgesamt acht Sitzungen durch. Diese überdurchschnittlich hohe Anzahl ist auf die umfassende Reorganisation der SOG zurückzuführen. Zwar verursachte die intensive Vorstandstätigkeit Mehrkosten, doch die daraus resultierende, neue Struktur und die langfristigen Einsparungen rechtfertigen diesen Mehraufwand.
Die neue Vorstandsorganisation wurde durch den Präsidenten in der ASMZ Nummer 5-25, Seite 31, sowie in der RMS Nummer 3-25, Seite 54, vorgestellt.
Die drei Bereiche Administration, Politik und Kommunikation werden neu von den drei Vizepräsidenten geführt – in einer ersten Phase in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, um die von den Delegierten gewünschte neue strategische Ausrichtung der SOG sicherzustellen.

Zudem wurde die Organisation gezielt verschlankt. Die SOG ist eigentlich ein Verein mit rund 40 Sektionen, welche seine Mitglieder sind. Dafür braucht es weder ein zweiköpfiges Generalsekretariat noch eine separate Finanzchef-Funktion. Diese Aufgaben können effizient durch ein externes Sekretariat und eine externe Treuhandfirma wahrgenommen werden. In diesem Sinne wurden sämtliche Mandate überprüft, weitgehend neu ausgeschrieben und entsprechend neu vergeben. Ziel war es, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Kosten nachhaltig zu senken.

Sektionen

Dank ihrer ausgeprägten, föderalistischen Struktur ist die SOG hervorragend positioniert, um ihre

Botschaften und Stellungnahmen national zu verbreiten und Einfluss auf sicherheits- und vor allem armeepolitische Geschäfte zu nehmen. Im Berichtsjahr 2025 gehörten der SOG:

- 24 kantonale Offiziersgesellschaften
- 15 Fachoffiziersgesellschaften

an. Gemeinsam vertreten sie rund 18'000 Offizierinnen und Offiziere.

Die SOG setzt sich mit Überzeugung für eine starke und glaubwürdige Milizarmee auf der Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht ein. Sie erwartet von Politik und Armeeführung, dass Massnahmen unterlassen werden, die diesen Grundsätzen widersprechen.
Der Präsident und die Vizepräsidenten bemühten sich, möglichst viele Sektionsanlässe persönlich zu besuchen. Dabei ging es einerseits darum, den Sektionen für ihre engagierte Arbeit zu danken, andererseits aber auch darum, aus erster Hand Anliegen, Sorgen und Anregungen aufzunehmen. Zusätzlich könnten dabei wichtige Informationen aus dem SOG-Vorstand unmittelbar übermittelt werden.
Dank der Unterstützungsbeiträge der Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee konnten zahlreiche sicherheits- und armeepolitische Veranstaltungen der Sektionen finanziell unterstützt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2025 Unterstützungsbeiträge in der Höhe von CHF 35'000.00 geleistet. Diese bewährte Praxis wird auch im laufenden Jahr fortgeführt.

Kommunikation

Die Medienpräsenz der SOG war im Berichtsjahr 2025 hoch und ausgewogen. Mit Medienmitteilungen, Fachbeiträgen sowie Streitgesprächen leistete sie einen aktiven Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung.

Die SOG wird von den Medien als kompetente und legitimierte Stimme der Offiziere wahrgenommen und geschätzt. Es gehört auch zur Verantwortung der SOG, die Öffentlichkeit verständlich, sachlich und lösungsorientiert über sicherheits- und armeepolitische Themen zu informieren.

Die zuständigen Vorstandsmitglieder haben massgeblich und kompetent zur Erarbeitung eines neuen Kommunikationsmodells beigetragen. Dieses Modell basiert auf drei Säulen:

- Veröffentlichung sicherheits- und armeepolitischer Positionen
- Reaktion auf aktuelle, sicherheitspolitische relevante Ereignisse
- Bearbeitung und Verbreitung emotional relevanter Themen

Ergänzt wurde dieses Modell durch eine Erweiterung der Kommunikationskanäle, insbesondere mit Blick auf jüngere Mitglieder. Die SOG hat ihre Präsenz auf den gängigen Social-Media-Plattformen ausgebaut und eine neue Website mit Newsletter eingeführt.
Das neue Kommunikationsmodell befindet sich noch in der Einführungsphase, hat sich jedoch bereits jetzt schon bewährt. Das Jahr 2026 wird erste belastbare Ergebnisse liefern, um gezielte Verbesserungen und Weiterentwicklungen vorzunehmen.

SOG extern

Die sicherheitspolitische Lage verlangt Klarheit, Entschlossenheit und Weitsicht. Die SOG nahm im Jahr 2025 ihre Rolle als führende Milizorganisation der Schweiz aktiv und verantwortungsbewusst wahr. Sie bezog zu zahlreichen sicherheits- und armeepolitischen Geschäften kompetent Stellung, nahm Einfluss auf politische Prozesse und exponierte sich gesellschaftlich sowie medial mit fundierter Kritik und konkreten Lösungsvorschlägen. Regelmässige Kontakte mit militärischen, politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern sind für die SOG zentral. Sie pflegt einen offenen Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Armee. Ebenso ist die SOG mit Wirtschaftsverbänden gut vernetzt und bringt sicherheitspolitische Anliegen auch in wirtschaftspolitische Diskussionen ein.

Austausch mit dem VBS

Im Berichtsjahr 2025 fanden bilaterale und konstruktive Gespräche mit dem neuen Chef des VBS, Bundesrat Martin Pfister, sowie mit dem neuen Chef der Armee, KKdt Benedikt Roos, statt. Die SOG dankt beiden für den offenen und vertrauensvollen Austausch. Als vom VBS unabhängige Organisation setzte sich die SOG stets kritisch, aber konstruktiv für die Anliegen der Armee ein. Die Unabhängigkeit der SOG ist die zentrale Voraussetzung für ihre Glaubwürdigkeit und ihre politische Wirkung.

Zusammenarbeit mit den Höheren Stabsoffizieren

Als kompetente Gesprächspartnerin nahm die SOG mit ihrem Präsidenten an Tagungen und Seminaren der Höheren Stabsoffiziere (HSO) teil. Diese Teilnahme, die bewusst und grosszügig durch den Chef der Armee ermöglicht wurde, weiss die SOG sehr zu schätzten. Die enge Zusammenarbeit mit den HSO erlaubt es der SOG nämlich zusätzlich, operative und strategische Herausforderungen aus erster Hand zu verstehen und sich gezielt auch für die Anliegen der HSO einzusetzen.

Präsenz im Parlament

Die SOG war in jeder Session im Bundeshaus präsent und pflegte einen regelmässigen Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern aller Parteien.

Besonders geschätzt wird dabei die Plattform der parlamentarischen Frühstücksgespräche zu Beginn jeder Session. Der neue SOG-Präsident führte die von seinem Vorgänger eingeführte Tradition der parlamentarischen Frühstücksanlässe weiter. Diese Austauschplattform wird von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern sehr geschätzt, was die hohe Teilnehmerzahl belegt. Im Jahr 2025 wurden vier Frühstücksanlässe durchgeführt:

1. Botschafterin Pälvi Pulli referierte über die Alimentierung der Armee und die Revision des Dienstpflichtmodells.
2. Divisionär Rolf Siegenthaler, Chef Logistikbasis der Armee, sprach zum Thema Kriegslogistik.
3. Dr. Thomas Rothacher, Leiter Wissenschaft und Technologie bei armasuisse und stellvertretender Rüstungschef, erläuterte die Rolle von Drohnen im modernen Gefechtsfeld.
4. Oberst i Gst Ludovic Monnerat, Leiter des Kompetenzzentrums Weltraum der Armee, stellte das neue Kompetenzzentrum vor.

Der Austausch mit den Präsidenten und den Mitgliedern der Sicherheitspolitischen Kommissionen von National- und Ständerat wurde besonders geschätzt und soll im Jahr 2026 weiter intensiviert werden.

Zusammenarbeit mit anderen militärischen Organisationen

Auch im Berichtsjahr arbeitete die SOG konstruktiv mit anderen militärischen Organisationen zusammen. Der Vorstand analysierte diese Kooperationen sorgfältig und kam einstimmig zum Schluss, dass die SOG vorläufig keiner anderen Organisation beitreten soll. Die Unabhängigkeit der SOG ist ein zentraler Erfolgsfaktor für ihre Glaubwürdigkeit. Als eigenständige, kompetente und seriöse Stimme wird sie politisch und medial am stärksten wahrgenommen.

Sicherheitspolitische Lage im Jahr 2025

Das Jahr 2025 stellte kein Übergangsjahr dar, sondern markierte einen sicherheitspolitischen Wendepunkt. Die Entscheide von Bundesrat und Parlament werden die Schweizer Sicherheitspolitik langfristig prägen und damit auch die Fähigkeit des Landes, seine Bevölkerung wirksam zu schützen.

Reaktion – Die Agenda der SOG wurde insbesondere durch Vernehmlassungen und Entscheide von Bundesrat und Parlament bestimmt. Im Zentrum stand und steht die Vernehmlassung zur neuen sicherheitspolitischen Strategie des Bundes. Diese soll auf die sicherheitspolitische Zeitenwende reagieren und definieren, wie sich die Schweiz in einem instabilen Umfeld positioniert. Angestrebt wird dabei ein umfassender Ansatz, der militärische und zivile Instrumente verbindet sowie Bund und Kantone einbezieht. Ein Schwerpunkt soll auf der Stärkung der nationalen Resilienz liegen – insbesondere beim Schutz kritischer Infrastrukturen, der Energieversorgung, der Kommunikationsnetze und der Lieferketten. Die SOG hat und wird sich noch im laufenden Jahr an dieser Vernehmlassung beteiligen und die Strategie kritisch-konstruktiv beurteilen.

Aktion – Neben der Reaktion auf politische Prozesse ergriff die SOG selbst sicherheitspolitische Initiative. Im Zentrum stand die Zukunft der Armee: Die Debatte über Ausrüstung, Aufrüstung und Verteidigungsausgaben werden die kommenden Jahre prägen.

Die personelle Dimension der Verteidigungsfähigkeit bildet das Fundament jeder Armee. Sie umfasst Verfügbarkeit, Einsatzbereitschaft, Motivation und Ausbildung. Die Ablehnung der Service-Citoyen-Initiative darf nicht darüber hin-

wegtäuschen, dass das Milizsystem zunehmend unter Druck steht. Die Alimentierung der Armee wird schwieriger, die faktische Verbindlichkeit der Dienstpflicht nimmt ab. Auch der Zivilschutz ist von Rekrutierungsproblemen betroffen. Aktuelle Konflikte zeigen deutlich: Kriege dauern länger, Verluste sind real, personelle Reserven sind entscheidend für die Durchhaltefähigkeit. Eine Armee mit zu knappem Bestand verliert rasch ihre Verteidigungsfähigkeit. Eine grundlegende Reform des Dienstpflichtsystems ist daher unvermeidlich. Die SOG hat bereits und wird weiterhin diese Debatte aktiv vorantreiben.

Die materielle Dimension der Verteidigungsfähigkeit umfasst Ausrüstung, Einsatzbereitschaft der Systeme, Verfügbarkeit von Munition, Ersatzteilen und Logistik sowie die Fähigkeit zur langfristigen Durchhaltefähigkeit. Die Schweiz hat in den vergangenen Jahrzehnten von der Friedensdividende profitiert, jedoch materielle Fähigkeiten reduziert. Heute bestehen spürbare Lücken. Gleichzeitig ist der internationale Rüstungsmarkt überhitzt: steigende Kosten, lange Lieferfristen und zunehmende Abhängigkeiten vom Ausland prägen die Lage. Vor diesem Hintergrund ist die Finanzierung der Armee zentral. Die SOG hat durch ihren Präsidenten wiederholt öffentlich darauf hingewiesen, dass es sicherheitspolitisch bedenklich ist, wenn die Schweiz als wohlhabendes Land über Jahre hinweg diskutiert, ob sie bis 2032 1 % des BIP für die Verteidigung aufwenden soll, während zahlreiche europäische Nachbarländer bereits jetzt 3 bis 5 % investieren. Die SOG hat sich und wird sich dafür einsetzen, dass Bundesrat und Parlament deutlich mehr Mittel (3% des BIP) für den Schutz von Sicherheit und Wohlstand bereitstellen.

Besonders problematisch ist auch der Zustand der Schweizer Rüstungsindustrie. Eine einmal abgebaute industrielle Basis lässt sich nicht kurzfristig wieder aufbauen. Ohne Anpassungen im Export- und Beschaffungsrecht bleibt industrielle Resilienz illusorisch. Die Verschärfung der Ausfuhrbestimmungen im Jahr 2021 hat zahlreiche Hersteller und Zulieferbetriebe stark geschädigt. Viele internationale Partner beschaffen seither nicht mehr in der Schweiz. Die jüngst beschlossene Korrektur stellt eine teilweise Entlastung dar. Ohne weitere Reformen droht jedoch ein nachhaltiger Verlust der industriellen Basis – mit gravierenden Folgen für die eigenständige Durchhaltefähigkeit der Armee im Krisenfall. Die SOG hat und wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Politik und Öffentlichkeit die Bedeutung einer leistungsfähigen Rüstungsindustrie erkennen.

Zur materiellen Dimension gehört auch die Beschaffung der F-35-Kampfflugzeuge. Das VBS hat mehrfach dargelegt, dass 36 Flugzeuge das absolute Minimum für einen rudimentären Schutz des Luftraums darstellen. Vor dem Hintergrund der heutigen Bedrohungslage erscheinen Einschränkungen bei dieser Beschaffung sicherheitspolitisch schwer nachvollziehbar. Ursprünglich war sogar von 72 Flugzeugen ausgegangen worden – zu einer sicherheitspolitisch stabileren Zeit. Die SOG hat und wird sich weiterhin für eine glaubwürdige und langfristig tragfähige Luftverteidigungsfähigkeit der Schweiz einsetzen.

Kommission ASMZ

Die Kommission ASMZ hat sich im Geschäftsjahr 2025 zu vier ordentlichen Kommissionssitzungen getroffen. Zusätzlich fanden vier Redaktionssitzungen mit der gesamten Redaktion und der Kommission statt.

Ende 2024 zählte die ASMZ 12’080 Pflichtabonnenten (gegenüber über 30’000 Abonnenten Ende der 1960er-Jahre) sowie weitere 900 Einzelabonnemente.

Mit der Abschaffung des Pflichtabonnements per Ende 2024 startete die ASMZ ins Jahr 2025 zunächst mit 5’767 Abonnentinnen und Abonnenten. Dank zahlreicher gezielter Massnahmen und Werbeaktionen konnte die Anzahl der verkauften Abonnemente bis Ende 2025 wieder auf knapp 7’400 gesteigert werden. Der Anteil der reinen Digitalabonnemente liegt bei etwas über 500 Leserinnen und Lesern.

Der Verlust von rund 5’500 Abonnenten im Vergleich zum Vorjahr ist schmerzhaft. Eine einfache Rechnung verdeutlicht die Dimension: Multipliziert man die weggefallenen Pflichtabonnemente mit dem ursprünglich vorgesehenen Preis von CHF 45, ergibt sich ein Fehlbetrag von fast CHF 250’000. Dank der inzwischen höheren Abonnementspreise in den verschiedenen Kategorien konnte der effektive Umsatzverlust zwar reduziert werden, bleibt jedoch weiterhin im sechsstelligen Bereich.

In zahlreichen Gesprächen mit dem Verlag konnte eine tragfähige Lösung erarbeitet werden. Die

Kommission ASMZ entschädigt den Verlag einmalig mit CHF 50'000 zulasten der Erfolgsrechnung 2025. Diese Sonderbelastung führt zu einem negativen Jahresergebnis. Ohne diese ausserordentliche Aufwendung hätte das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Resultat abgeschlossen werden können, da bereits im laufenden Jahr substanzielle Sparmassnahmen umgesetzt wurden. Weitere Kostensenkungen treten per 1. Januar 2026 in Kraft, sodass die ASMZ ab 2026 – trotz kleinerer Auflage – wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen soll.

An der Delegiertenversammlung 2025 wurde beschlossen, die ASMZ per 1. Januar 2026 organisatorisch von der SOG abzuspalten. Die Geschäfte werden künftig durch den bereits gegründeten Trägerverein geführt – analog zu den Partnerzeitschriften in der lateinischen Schweiz, der RMS und der RMSI. Das zweckgebundene Vermögen der ASMZ wird nach der Delegiertenversammlung 2026 gemäss revidierter Bilanz auf diesen neuen Verein übertragen.

Wie bereits berichtet, war die erste Kampagne "Freunde der ASMZ" im Sommer 2024 ein grosser Erfolg. Die als gemeinnützig anerkannte und steuerbefreite Stiftung durfte Beiträge von über CHF 100'000 zugunsten der ASMZ entgegennehmen.

Für die Kampagne 2025 wurden nicht – wie im Vorjahr – sämtliche Leserinnen und Leser angeschrieben, sondern gezielt die bestehenden Freunde kontaktiert. Zusätzlich wurden im vierten Quartal Inserate in der ASMZ geschaltet. Rund 65 Prozent der bisherigen Unterstützer aus dem Jahr 2024 leisteten erneut einen steuerabzugsfähigen Beitrag. Zudem konnten zahlreiche neue Freunde gewonnen werden. Insgesamt resultierte daraus ein weiteres zweckgebundenes Kapital von knapp CHF 80'000 zugunsten der ASMZ. Diese Mittel tragen wesentlich dazu bei, die Zukunft der Zeitschrift zu sichern. Sie ermöglichen unter anderem, allen neu brevetierten Leutnants die ASMZ während eines Jahres kostenlos zuzustellen – begleitet von einem Gratulationsschreiben des SOG-Präsidenten, Oberst i Gst Michele Moor, sowie des Chefredaktors, Major Christian Brändli.

Kurz vor Weihnachten 2025 ging die neue Website der ASMZ online. Sie basiert vollständig auf standardisierten Komponenten und enthält weiterhin einen geschützten Bereich für die digitale Ausgabe. Für den Zugang sind eine gültige E-Mail-Adresse und ein Passwort erforderlich. Leserinnen und Leser können sich selbstständig registrieren und werden nach kurzer Prüfung freigeschaltet und informiert.

Auf der neuen Website veröffentlicht die Redaktion pro Ausgabe jeweils drei bis vier Artikel frei zugänglich. Zusätzlich werden Beiträge mit umfangreichem Bildmaterial publiziert, die aus Platzgründen keinen Eingang in die Printausgabe gefunden haben.

Aufgrund der organisatorischen Abspaltung ist dies der letzte Bericht des Präsidenten der Kommission ASMZ im Rahmen des SOG-Jahresberichtes.

Ich danke allen Leserinnen und Lesern der ASMZ herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Als Präsident des neuen Trägervereins ASMZ werde ich gemeinsam mit der Redaktion dafür sorgen, dass die ASMZ weiterhin solide geführt wird, damit sie ihr 200-Jahr-Jubiläum im ersten Quartal 2034 würdig und erfolgreich feiern kann.

Oberst i Gst Thomas K. Hauser
Präsident der Kommission ASMZ

Verein ASMZ

Vorstandsmitglieder 2026

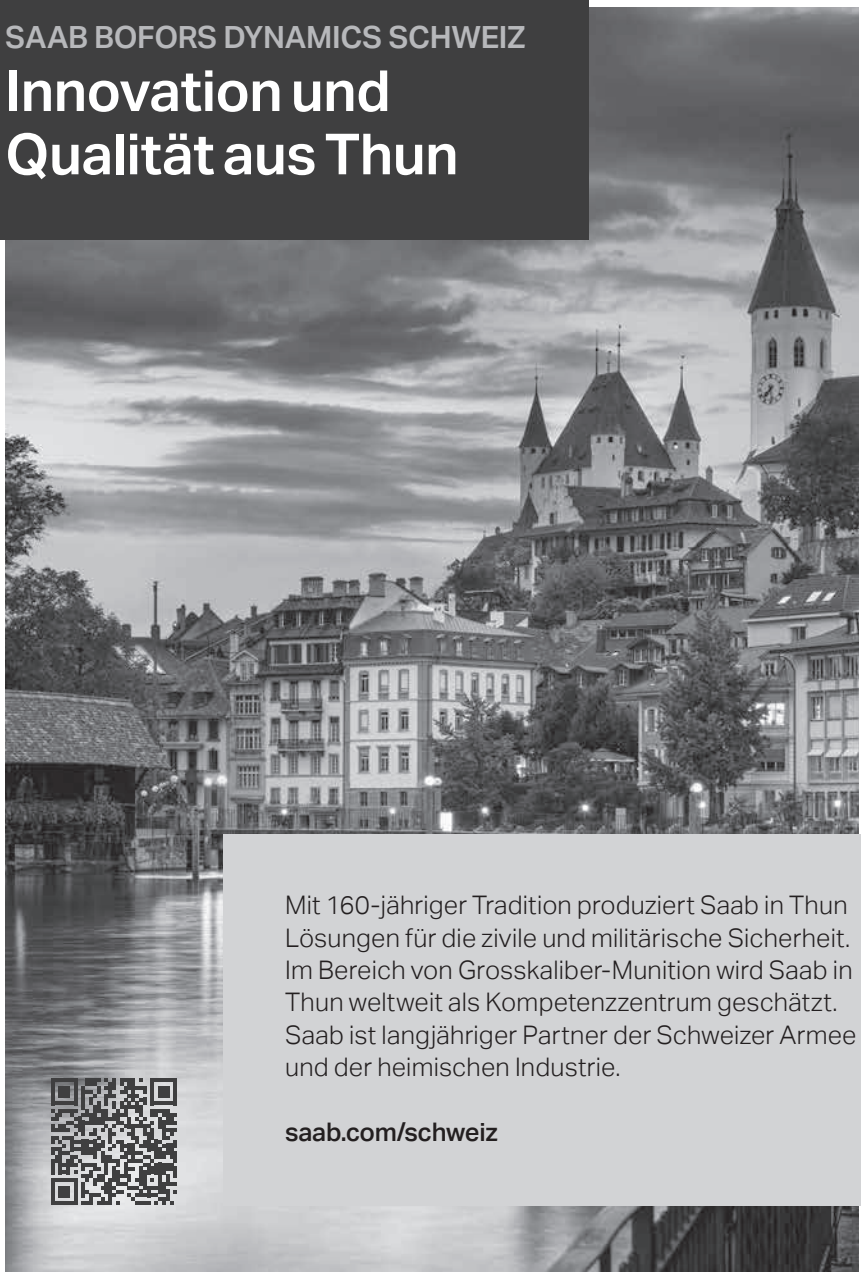
- Oberst i Gst Thomas K. Hauser, Präsident
- Oberst i Gst Valentin Gerig
- Oberst Andreas Widmer
- Oberstlt Andreas Blank, Finanzchef

Ständige Gäste

- Major Christian Brändli, Chefredaktor ASMZ
- Herr Alex Fischer, Verlagsleiter Brunner Medien AG

SAAB BOFORS DYNAMICS SCHWEIZ

Innovation und Qualität aus Thun



Mit 160-jähriger Tradition produziert Saab in Thun Lösungen für die zivile und militärische Sicherheit. Im Bereich von Grosskaliber-Munition wird Saab in Thun weltweit als Kompetenzzentrum geschätzt. Saab ist langjähriger Partner der Schweizer Armee und der heimischen Industrie.

saab.com/schweiz

SAAB TECHNOLOGIES

SAAB

Kommission International

CIOR

Die CIOR ist ein Zusammenschluss der Reserveoffiziersverbände der NATO und Beobachterländer. Sie repräsentiert 1,3 Mio. Reservisten aus den 37 teilnehmenden Ländern. Diese mittlerweile der NATO angegliederte, unpolitische Non-profit Organisation wurde bereits 1948 gegründet und fokussiert vor allem auf internationale Einsätze.

Das Mid-Winter-Meeting in Brüssel (Belgien) wurde regulär durchgeführt, was die Behandlung zahlreicher Traktanden im Council und die Vorbereitung des Sommerkongresses in Madrid erlaubte. Die Schweiz war mit drei Offizieren am MWM vertreten.

Das Young Reserve Officers Seminar (YROS) sowie der Young Reserve Officers Workshop (YROW) konnten ebenfalls regulär durchgeführt. Ziel des YROW ist die militärische und sicherheitspolitische Fortbildung im internationalen Rahmen. Vermittelt werden die Inhalte durch Vorträge und interaktive Simulationen, beispielsweise zur "Arbeitsweise und diploma-tischen Entscheidungsfindung der NATO" oder zur "Militärischen Führung und Kommunika-tion im interkulturellen Kontext". Der Schweiz war (aufgrund fehlender finanzieller Mittel) neben einem Repräsentanten der Kommission International nur mit einem jungen Offizier am Seminar vertreten. Von einer Teilnahme weiterer, junger interessierter Offiziere am Workshop muss aus finanziellen Gründen abgesehen werden.

Der Sommerkongress 2025 wurde planmässig durchgeführt. Entsprechend konnten die Arbeiten in den einzelnen Arbeitsgruppen, in denen Mitglieder der Kommission International aktiv mitwirken, regulär durchgeführt werden, was nicht nur sehr produktiv war, sondern es auch erlaubte, die persönlichen Kontakte zu pflegen. Allerdings konnten mangels ausreichender Ressourcen nur zwei Vertreter der Schweizerdelegation mitwirken. Aufgrund verschiedener Auflagen des Veranstalterlandes wurde Sportwettkampf (MilCOMP) separat und zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt, weshalb das Schweizer-Team dieses Jahr nicht teilnehmen konnte.

Der Präsident der Kommission International nahm überdies am In-Between-Meeting in München teil. Erstmals wurde dieses Treffen als Decision-Making-Meeting durchgeführt, weshalb die Teilnahme wertvoll war, da es auch einige personelle Entscheidung zu treffen galt.

Gaminger Initiative

Die Gaminger Initiative ist eine regionale, mitteleuropäische Austauschplattform für Offiziers-und Reserveoffiziersverbände aus der Schweiz sowie aus Deutschland, Italien, Kroatien, Ungarn, Slowenien, Slowakei, der Tschechischen Republik und aus Polen. Österreich, eine der Gründungsnationen, ist momentan inaktiv. Die Gaminger Initiative geht auf die Gaminger Kamingespräche zwischen Oberst i Gst Charles Ott (Schweiz), Oberst Arne Steinkamp (Deutschland) und Oberst Volker Zimmermann (Österreich) Ende der 80er-Jahre zurück und wurde von der CIOR im Jahre 2002 offiziell anerkannt.

Die Treffen der Gaminger Initiative haben regulär stattgefunden. Die Schweiz war am letzten Meeting mit einem Vertreter der Kommission International vor Ort.

Oberst i Gst Philip Bornhauser
Präsident der Kommission International

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee

Die rund 700 Gönnerinnen und Gönner sowie Förderer der Stiftung leisteten auch 2025 einen wertvollen Beitrag an eine sichere Schweiz und erwirtschafteten damit einen Ertrag von knapp CHF 100'000. Dadurch wurde es der Stiftung erneut ermöglicht, die SOG gemäss ihrem statutarischen Zweck mit CHF 50'000 in ihren sicherheitspolitischen Tätigkeiten zu unterstützen.

Dank dieser Unterstützung konnte die SOG gemeinsam mit ihren kantonalen sowie Fach-Offiziersgesellschaften in verschiedenen Regionen der Schweiz öffentliche Veranstaltungen zu Fragen unserer Landesverteidigung durchführen. Zudem finanzierte die Stiftung der SOG die Mitgliedschaft bei der Allianz Sicherheit Schweiz, deren tragendes Gründungsmitglied sie ist, und ermöglichte damit deren sicherheitspolitische Grundlagenarbeit.

Eine weitere durch den Stiftungsbeitrag finanzierte Massnahme besteht darin, dass neu sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier – und nicht mehr wie früher ausschliesslich die Offiziere – einmal pro Session zu einem sicherheitspoliti-

schen Frühstück eingeladen werden. Dieses Gefäss dient dem regelmässigen Austausch über die aktuelle sicherheitspolitische Lage der Schweiz.

Als Zeichen der Wertschätzung organisierte die Stiftung für ihre GOLD-Gönner ein Briefing mit Staatssekretär Markus Mäder zur sicherheitspolitischen Strategie. Die SILBER-Gönner erhielten Gelegenheit, in Hinterrhein ein gemeinsames Training im hochintensiven Gefecht je eines französischen und eines schweizerischen Truppenkörpers zu besuchen.

Die Mandatierung des Centre Patronal für die administrativen Aufgaben ermöglichte es dem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat, sich auf die strategische Weiterentwicklung der Stiftung zu konzentrieren.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, eine davon gemeinsam mit dem Beirat.

Oberstlt Stefano Coduri
Präsident des Stiftungsrates

Stiftungsrat 2026

- Oberstlt Stefano Coduri
- Oberlt Edouard Dubuis
- Oberstlt Etienne Guggisberg
- Oberst i Gst Thomas Hauser
- Oberst Roger Hofmann
- Oberst i Gst Michele Moor

© 2025 Lockheed Martin Corporation

Rapport annuel 2025

SSO interne

L'année 2025 a été, pour la SSO, une année de renouveau et de développement structurel. Dotée d'une direction clairement légitimée, d'une organisation allégée, d'une implication active des sections ainsi que d'une communication modernisée, la SSO a posé des bases essentielles afin de pouvoir continuer à assumer efficacement son rôle en matière de politique de sécurité à l'avenir.

Assemblée des délégués

L'assemblée des délégués de la SSO s'est tenue durant l'exercice sous revue à Signal de Bougy VD. L'élection du nouveau président était au centre de la réunion. Avec 60 voix de délégués, le colonel EMG Michele Moor a été clairement élu. L'autre candidat, le brigadier Yves Charrière, a obtenu 28 voix. Cette élection nette souligne la volonté des délégués de réorganiser et de repositionner la SSO.

L'assemblée des délégués a pris une autre décision importante en acceptant, à l'unanimité et par acclamation, l'adhésion de l'Association suisse des médecins militaires (VSM) à la SSO. La SSO se réjouit de pouvoir collaborer étroitement à l'avenir avec cette association importante sur le plan professionnel, afin de renforcer encore la compétence en matière de politique de sécurité au sein de l'organisation.

De plus amples détails concernant l'assemblée des délégués 2025 figurent dans le procès-verbal officiel et ne sont pas répétés volontairement dans le présent rapport.

Conférences des présidents

En 2025, trois conférences des présidents constructives ont eu lieu. Les présidentes et présidents des sections ont approfondi des thèmes centraux, notamment:

- Méthode d'attribution du nombre de voix de délégués en fonction du nombre de membres
- Collaboration avec d'autres organisations militaires
- Numérisation de la SSO – en particulier dans le domaine de la gestion des données des membres
- Rôle de la SSO dans la politique de sécurité

Les présidentes et présidents ont apporté une contribution particulièrement précieuse au développement et à la précision de la notion de "capacité de défense". Sur la base d'un document de travail du président de la SSO (cf. ASMZ numéro 10-25, page 19), ce thème a été approfondi lors d'un atelier. Cet atelier s'est révélé être un plein succès et a montré l'importance de la collaboration étroite entre le comité et les sections. La participation active des présidentes et présidents lors des conférences devra encore être intensifiée à l'avenir. L'objectif est d'exploiter davantage les compétences variées des sections au service du positionnement de la SSO en matière de politique de sécurité.

Comité

En 2025, le comité a tenu au total huit séances. Ce nombre supérieur à la moyenne s'explique par la réorganisation complète de la SSO. Certes, l'intensification de l'activité du comité a entraîné des coûts supplémentaires, mais la nouvelle structure qui en résulte ainsi que les économies à long terme justifient cet investissement accru.

La nouvelle organisation du comité a été présentée par le président dans l'ASMZ numéro 5-25, page 31, ainsi que dans le RMS numéro 3-25, page 54.

Les trois domaines Administration, Politique et Communication sont désormais dirigés par les trois vice-présidents – dans une première phase en étroite collaboration avec le président, afin de garantir la nouvelle orientation stratégique de la SSO souhaitée par les délégués.

Par ailleurs, l'organisation a été volontairement allégée. La SSO est en réalité une association composée d'environ 40 sections qui en sont membres. Une telle structure ne nécessite ni un secrétariat général à deux têtes ni une fonction distincte de chef des finances. Ces tâches peuvent être assumées efficacement par un secrétariat externe et une fiduciaire externe. Dans ce sens, tous les mandats ont été examinés, largement remis au concours et attribués à nouveau en conséquence. L'objectif était d'accroître l'efficacité tout en réduisant durablement les coûts.

Sections

Grâce à sa structure fédéraliste prononcée, la SSO est idéalement positionnée pour diffuser ses messages et prises de position au niveau national et pour exercer une influence sur les affaires de politique de sécurité et surtout de politique de l'armée. En 2025, la SSO regroupait:

- 24 sociétés cantonales d'officiers
- 15 sociétés d'officiers spécialisées

Ensemble, elles représentent environ 18 000 officières et officiers.

La SSO s'engage avec conviction en faveur d'une armée de milice forte et crédible, fondée sur l'obligation générale de servir. Elle attend du monde politique et de la direction de l'armée qu'ils s'abstiennent de prendre des mesures contraires à ces principes.

Le président et les vice-présidents se sont efforcés d'assister personnellement au plus grand nombre possible de manifestations des sections. Il s'agissait, d'une part, de remercier les sections pour leur travail engagé, et d'autre part, de recueillir directement leurs préoccupations, inquiétudes et suggestions. Cela a également permis de transmettre immédiatement des informations importantes issues du comité de la SSO.

Grâce aux contributions de soutien de la Fondation des officiers de l'armée suisse, de nombreuses manifestations des sections en matière de politique de sécurité et de politique de l'armée ont pu bénéficier d'un appui financier. En 2025, des contributions de soutien d'un montant total de CHF 35 000.00 ont été versées. Cette pratique éprouvée sera poursuivie durant l'année en cours.

Communication

La présence médiatique de la SSO a été élevée et équilibrée durant l'exercice 2025. Par des communiqués de presse, des articles spécialisés et des débats contradictoires, elle a contribué activement à la formation de l'opinion publique.

La SSO est perçue et appréciée par les médias comme une voix compétente et légitimée des officiers. Il relève également de sa responsabilité d'informer le public de manière compréhensible, objective et orientée vers des solutions sur les thèmes liés à la politique de sécurité et à la politique de l'armée. Les membres du comité compétents ont contribué de manière déterminante et compétente à l'élaboration d'un nouveau modèle de communication. Celui-ci repose sur trois piliers:

- Publication de positions en matière de politique de sécurité et de politique de l'armée
- Réaction aux événements actuels pertinents pour la politique de sécurité
- Traitement et diffusion de thèmes à forte portée émotionnelle

Ce modèle a été complété par un élargissement des canaux de communication, notamment en direction des membres plus jeunes. La SSO a renforcé sa présence sur les principales plateformes de médias sociaux et a introduit un nouveau site Internet accompagné d'une newsletter.

Le nouveau modèle de communication se trouve encore en phase d'introduction, mais il a déjà fait ses preuves. L'année 2026 fournira les premiers résultats fiables permettant d'apporter des améliorations et des développements ciblés.

SSO externe

La situation en matière de politique de sécurité exige clarté, détermination et clairvoyance. En 2025, la SSO a assumé activement et avec responsabilité son rôle d'organisation de milice dirigeante en Suisse. Elle a pris position de manière compétente sur de nombreuses affaires de politique de sécurité et de politique de l'armée, influencé les processus politiques et s'est exposée sur le plan sociétal et médiatique par des critiques fondées et des propositions de solutions concrètes. Des contacts réguliers avec des décideurs militaires, politiques et économiques sont essentiels pour la SSO. Elle entretient un dialogue ouvert avec des représentantes et représentants du monde politique, de l'administration et de l'armée. Elle est également bien connectée aux associations économiques et intègre les préoccupations de politique de sécurité dans les discussions de politique économique.

Échanges avec le DDPS

Durant l'exercice 2025, des entretiens bilatéraux et constructifs ont eu lieu avec le nouveau chef du DDPS, le conseiller fédéral Martin Pfister, ainsi qu'avec le nouveau chef de l'armée, le commandant de corps Benedikt Roos. La SSO remercie

tous deux pour cet échange ouvert et empreint de confiance. En tant qu'organisation indépendante du DDPS, la SSO a toujours défendu les intérêts de l'armée de manière critique mais constructive. L'indépendance de la SSO est la condition centrale de sa crédibilité et de son efficacité politique.

Collaboration avec les officiers supérieurs d'état-major

En tant qu'interlocutrice compétente, la SSO, par l'intermédiaire de son président, a participé à des conférences et séminaires des officiers supérieurs d'état-major (HSO). Cette participation, rendue possible de manière consciente et généreuse par le chef de l'armée, est très appréciée par la SSO. La collaboration étroite avec les HSO permet en outre à la SSO de comprendre directement les défis opérationnels et stratégiques et de s'engager de manière ciblée pour leurs préoccupations.

Présence au Parlement

La SSO a été présente à chaque session au Palais fédéral et a entretenu des échanges réguliers avec des parlementaires de tous les partis.

La plateforme des petits-déjeuners parlementaires au début de chaque session est particulièrement appréciée. Le nouveau président de la SSO a poursuivi la tradition des petits-déjeuners parlementaires introduite par son prédécesseur. Cette plateforme d'échange est très appréciée par les parlementaires, comme en témoigne le nombre élevé de participants. En 2025, quatre petits-déjeuners ont été organisés:

1. L'ambassadrice Pälvi Pulli a présenté un exposé sur l'alimentation en effectifs de l'armée et la révision du modèle d'obligation de servir.
2. Le divisionnaire Rolf Siegenthaler, chef de la Base logistique de l'armée, a abordé la logistique de guerre.
3. Le Dr Thomas Rothacher, chef Science et Technologie chez armasuisse et chef de l'armement adjoint, a expliqué le rôle des drones sur le champ de bataille moderne.
4. Le colonel EMG Ludovic Monnerat, chef du centre de compétences Espace de l'armée, a présenté ce nouveau centre.

Les échanges avec les présidents et les membres des Commissions de la politique de sécurité du Conseil national et du Conseil des États ont été particulièrement appréciés et seront encore intensifiés en 2026.

Collaboration avec d'autres organisations militaires

Durant l'exercice, la SSO a également collaboré de manière constructive avec d'autres organisations militaires. Le comité a analysé ces coopérations avec soin et a conclu à l'unanimité que la SSO ne devait, pour l'instant, adhérer à aucune autre organisation. L'indépendance de la SSO est un facteur clé de son succès et de sa crédibilité. En tant que voix autonome, compétente et sérieuse, elle est perçue avec le plus d'impact sur les plans politique et médiatique.

Situation en matière de politique de sécurité en 2025

L'année 2025 n'a pas été une année de transition, mais a marqué un tournant en matière de politique de sécurité. Les décisions du Conseil fédéral et du Parlement façonneront durablement la politique de sécurité de la Suisse et, par conséquent, la capacité du pays à protéger efficacement sa population.

Réaction – L'agenda de la SSO a été déterminé en particulier par des consultations et des décisions du Conseil fédéral et du Parlement. Au centre figurait – et figure encore – la consultation relative à la nouvelle stratégie de sécurité de la Confédération. Celle-ci doit répondre au changement d'époque en matière de politique de sécurité et définir la manière dont la Suisse se positionne dans un environnement instable. L'objectif est une approche globale combinant instruments militaires et civils et impliquant la Confédération et les cantons. Un accent particulier doit être mis sur le renforcement de la résilience nationale – notamment la protection des infrastructures critiques, de l'approvisionnement énergétique, des réseaux de communication et des chaînes d'approvisionnement. La SSO a participé et participera encore au cours de l'année à cette consultation et évaluera la stratégie de manière critique et constructive.

Action – Outre la réaction aux processus politiques, la SSO a elle-même pris des initiatives en matière de politique de sécurité. L'avenir de l'armée était au centre: le débat sur l'équipement, le renforcement capacitaire et les dépenses de défense marquera les années à venir.
La dimension humaine de la capacité de défense

constitue le fondement de toute armée. Elle comprend la disponibilité, la capacité d'engagement, la motivation et la formation. Le rejet de l'initiative Service citoyen ne doit pas masquer le fait que le système de milice est de plus en plus sous pression. L'alimentation en effectifs de l'armée devient plus difficile et le caractère contraignant de l'obligation de servir s'affaiblit dans les faits. La protection civile est également confrontée à des problèmes de recrutement. Les conflits actuels montrent clairement que les guerres durent plus longtemps, que les pertes sont réelles et que les réserves de personnel sont déterminantes pour la capacité de résistance. Une armée aux effectifs trop limités perd rapidement sa capacité de défense. Une réforme fondamentale du système d'obligation de servir est donc inévitable. La SSO a déjà fait avancer ce débat et continuera à le faire activement.

La dimension matérielle de la capacité de défense comprend l'équipement, l'état de préparation des systèmes, la disponibilité des munitions, des pièces de rechange et de la logistique, ainsi que la capacité à tenir sur la durée. Au cours des dernières décennies, la Suisse a profité du dividende de la paix, mais a réduit ses capacités matérielles. Aujourd'hui, des lacunes sensibles existent. Parallèlement, le marché international de l'armement est en surchauffe: hausse des coûts, délais de livraison prolongés et dépendances accrues vis-à-vis de l'étranger caractérisent la situation. Dans ce contexte, le financement de l'armée est central. Par la voix de son président, la SSO a rappelé à plusieurs reprises publiquement qu'il est préoccupant, du point de vue de la politique de sécurité, qu'un pays prospère comme la Suisse débatte pendant des années de l'opportunité de consacrer 1 % du PIB à la défense d'ici 2032, alors que de nombreux pays voisins européens investissent déjà entre 3 et 5 %. La SSO s'est engagée et continuera à s'engager pour que le Conseil fédéral et le Parlement allouent des moyens nettement plus importants (3 % du PIB) à la protection de la sécurité et de la prospérité.

L'état de l'industrie suisse de l'armement est également particulièrement problématique. Une base industrielle démantelée ne peut être reconstruite à court terme. Sans adaptations du droit des exportations et des acquisitions, la résilience industrielle reste illusoire. Le durcissement des dispositions d'exportation en 2021 a fortement affecté de nombreux fabricants et sous-traitants. Depuis lors, de nombreux partenaires internationaux ne s'approvisionnent plus en Suisse. La récente correction décidée constitue un allègement partiel. Sans réformes supplémentaires, une perte durable de la base industrielle menace – avec des conséquences graves pour la capacité autonome de résistance de l'armée en cas de crise. La SSO s'est engagée et continuera à s'engager pour que la politique et le public reconnaissent l'importance d'une industrie d'armement performante.

La dimension matérielle comprend également l'acquisition des avions de combat F-35. Le DDPS a expliqué à plusieurs reprises que 36 appareils représentent le minimum absolu pour assurer une protection rudimentaire de l'espace aérien. Compte tenu de la situation actuelle des menaces, des restrictions concernant cette acquisition apparaissent difficilement compréhensibles du point de vue de la politique de sécurité. À l'origine, il était même question de 72 appareils – à une époque plus stable sur le plan sécuritaire. La SSO s'est engagée et continuera à s'engager en faveur d'une capacité de défense aérienne crédible et durable pour la Suisse.

Commission ASMZ

Au cours de l'exercice 2025, la Commission ASMZ s'est réunie à quatre reprises dans le cadre de séances ordinaires. En outre, quatre séances de rédaction ont eu lieu avec l'ensemble de la rédaction et la commission.

Fin 2024, l'ASMZ comptait 12'080 abonnés obligatoires (contre plus de 30'000 à la fin des années 1960), ainsi que 900 abonnements individuels supplémentaires.

Avec la suppression de l'abonnement obligatoire à la fin de 2024, l'ASMZ a entamé l'année 2025 avec 5'767 abonnées et abonnés. Grâce à de nombreuses mesures ciblées et campagnes promotionnelles, le nombre d'abonnements vendus a pu être porté à près de 7'400 d'ici la fin de l'année 2025. La part des abonnements exclusivement numériques s'élève à un peu plus de 500 lectrices et lecteurs.

La perte d'environ 5'500 abonnés par rapport à l'année précédente est douloureuse. Un calcul simple en illustre l'ampleur : si l'on multiplie les abonnements obligatoires supprimés par le prix initialement prévu de CHF 45, il en résulte un manque à gagner de près de CHF 250'000. Grâce

à l'augmentation entre-temps des prix d'abonnement dans les différentes catégories, la perte effective de chiffre d'affaires a pu être réduite, mais elle demeure néanmoins à six chiffres.
De nombreuses discussions avec l'éditeur ont permis d'élaborer une solution viable. La Commission ASMZ indemnise l'éditeur à titre exceptionnel à hauteur de CHF 50'000, imputés sur le compte de résultats 2025. Cette charge extraordinaire entraîne un résultat annuel négatif. Sans cette dépense exceptionnelle, l'exercice 2025 aurait pu se clôturer sur un résultat positif, des mesures d'économie substantielles ayant déjà été mises en œuvre durant l'année. D'autres réductions de coûts entreront en vigueur au 1er janvier 2026, de sorte que l'ASMZ devrait à nouveau atteindre un résultat équilibré dès 2026, malgré un tirage plus faible.

Lors de l'Assemblée des délégués 2025, il a été décidé de séparer organisationnellement l'ASMZ de la SSO à compter du 1er janvier 2026. Les activités seront désormais assumées par l'association faîtière déjà constituée – à l'instar des revues partenaires en Suisse latine, la RMS et la RMSI. Le patrimoine affecté de l'ASMZ sera transféré à cette nouvelle association après l'Assemblée des délégués 2026, conformément au bilan révisé.

Comme déjà indiqué, la première campagne "Amis de l'ASMZ" durant l'été 2024 a rencontré un grand succès. La fondation reconnue d'utilité publique et exonérée d'impôts a pu recevoir plus de CHF 100'000 en faveur de l'ASMZ.

Pour la campagne 2025, contrairement à l'année précédente, l'ensemble des lectrices et lecteurs n'a pas été contacté ; seuls les amis existants ont été sollicités de manière ciblée. En outre, des annonces ont été publiées dans l'ASMZ au quatrième trimestre. Environ 65 % des soutiens de 2024 ont renouvelé leur contribution fiscalement déductible. De nombreux nouveaux amis ont également pu être acquis. Il en résulte un nouveau capital affecté d'environ CHF 80'000 en faveur de l'ASMZ. Ces moyens contribuent de manière déterminante à assurer l'avenir de la revue. Ils permettent notamment d'envoyer gratuitement l'ASMZ pendant une année à tous les lieutenants nouvellement brevetés, accompagnée d'une lettre de félicitations du président de la SSO, le colonel EMG Michele Moor, ainsi que du rédacteur en chef, le major Christian Brändli.

Peu avant Noël 2025, le nouveau site Internet de l'ASMZ a été mis en ligne. Il repose entièrement sur des composants standardisés et comprend toujours un espace protégé pour l'édition numérique. L'accès nécessite une adresse e-mail valide et un mot de passe. Les lectrices et lecteurs peuvent s'enregistrer de manière autonome; après une brève vérification, ils sont activés et informés.

Sur le nouveau site, la rédaction publie pour chaque numéro trois à quatre articles en accès libre. En complément, des contributions richement illustrées sont mises en ligne ; faute de place, elles n'avaient pas pu être intégrées dans l'édition imprimée.

En raison de la séparation organisationnelle, il s'agit du dernier rapport du président de la Commission ASMZ dans le cadre du rapport annuel de la SSO.

Je remercie chaleureusement toutes les lectrices et tous les lecteurs de l'ASMZ pour leur soutien et leur confiance.

En tant que président de la nouvelle association faîtière ASMZ, je veillerai, avec la rédaction, à ce que l'ASMZ continue d'être gérée de manière solide, afin qu'elle puisse célébrer dignement et avec succès son 200e anniversaire au premier trimestre 2034.

Col EMG Thomas K. Hauser
Président de la Commission ASMZ

Commission internationale

CIOR

La CIOR est une association des organisations d'officiers de réserve des pays membres de l'OTAN et des pays observateurs. Elle représente 1,3 million de réservistes issus des 37 pays participants. Cette organisation non politique et à but non lucratif, aujourd'hui rattachée à l'OTAN, a été fondée en 1948 et se concentre principalement sur les engagements internationaux.

La réunion Mid-Winter Meeting (MWM) à Bruxelles (Belgique) s'est tenue conformément au programme. Elle a permis de traiter de nombreux points à l'ordre du jour au sein du Council et de préparer le congrès d'été à Madrid. La Suisse était

représentée par trois officiers lors du MWM.
Le Young Reserve Officers Seminar (YROS) ainsi que le Young Reserve Officers Workshop (YROW) ont également pu se dérouler normalement. Le YROW a pour objectif la formation militaire et de politique de sécurité dans un cadre international. Les contenus sont transmis par des conférences et des simulations interactives, par exemple sur le "fonctionnement et le processus décisionnel diplomatique de l'OTAN" ou sur le "commandement militaire et la communication en contexte interculturel". Faute de moyens financiers suffisants, la Suisse n'était représentée au séminaire que par un membre de la Commission internationale et un jeune officier. Pour des raisons budgétaires, il a fallu renoncer à la participation d'autres jeunes officiers intéressés au workshop.

Le congrès d'été 2025 s'est déroulé comme prévu. Les travaux des différents groupes de travail, au sein desquels des membres de la Commission internationale participent activement, ont ainsi pu être menés de manière régulière. Ces travaux se sont révélés non seulement très productifs, mais ont également permis d'entretenir les contacts personnels. Toutefois, en raison de ressources limitées, seuls deux représentants de la délégation suisse ont pu y participer. En raison de diverses contraintes imposées par le pays organisateur, la compétition sportive (MilCOMP) a été organisée séparément et à une autre date; l'équipe suisse n'a donc pas pu y prendre part cette année.
Le président de la Commission internationale a en outre participé à l'In-Between-Meeting à Munich. Pour la première fois, cette rencontre s'est tenue sous la forme d'une réunion décisionnelle (Decision-Making-Meeting), ce qui a rendu la participation particulièrement précieuse, notamment en raison de plusieurs décisions d'ordre personnel à prendre.

Initiative de Gamming

L'Initiative de Gamming est une plateforme régionale d'échange en Europe centrale réunissant les associations d'officiers et d'officiers de réserve de Suisse, d'Allemagne, d'Italie, de Croatie, de Hongrie, de Slovénie, de Slovaquie, de la République tchèque et de Pologne. L'Autriche, l'un des pays fondateurs, est actuellement inactive. L'Initiative de Gamming trouve son origine dans les "entretiens au coin du feu" (Gaminger Kamingespräche) organisés à la fin des années 1980 entre le colonel EMG Charles Ott (Suisse), le colonel Arne Steinkamp (Allemagne) et le colonel Volker Zimmermann (Autriche). Elle a été officiellement reconnue par la CIOR en 2002.

Les rencontres de l'Initiative de Gamming se sont déroulées régulièrement. La Suisse était représentée lors de la dernière réunion par un membre de la Commission internationale.

Col EMG Philip Bornhauser
Président Commission International

Fondation des Officiers de l'Armée Suisse

Les quelque 700 donatrices et donateurs ainsi que mécènes de la fondation ont, en 2025 également, apporté une précieuse contribution à une Suisse sûre, générant ainsi un produit d'un peu moins de CHF 100'000. Cela a permis une nouvelle fois à la fondation de soutenir la SSO, conformément à son but statutaire, à hauteur de CHF 50'000 dans ses activités de politique de sécurité.

Grâce à ce soutien, la SSO a pu organiser, en collaboration avec ses sociétés cantonales et ses sociétés d'officiers spécialisées, des manifestations publiques consacrées aux questions de notre défense nationale dans différentes régions de Suisse. En outre, la fondation a financé l'adhésion de la SSO à l'Allianz Sicherheit Schweiz, dont elle est l'un des membres fondateurs, permettant ainsi son travail de fond en matière de politique de sécurité.

Une autre mesure financée par la contribution de la fondation consiste à inviter désormais l'ensemble des parlementaires – et non plus uniquement les officiers comme auparavant – à un petit-déjeuner consacré à la politique de sécurité une fois par session. Ce cadre vise à favoriser un échange régulier sur la situation actuelle de la Suisse en matière de politique de sécurité.
En signe de reconnaissance, la fondation a organisé pour ses donateurs GOLD un briefing avec le secrétaire d'État Markus Mäder sur la stratégie de politique de sécurité. Les donateurs SILBER ont eu l'occasion d'assister à Hinterrhein à un entraînement commun au combat de haute intensité réunissant une troupe française et une troupe suisse.

Le mandat confié au Centre Patronal pour les tâches administratives a permis au Conseil de fondation, qui exerce son activité à titre bénévole, de se concentrer sur le développement stratégique de la fondation.

Au cours de l'exercice sous revue, le Conseil de fondation s'est réuni à deux reprises, dont une fois en présence du Conseil consultatif.

Lt col Stefano Coduri
Président du Conseil de fondation

Agenda 2026

Januar	Präsidentenkonferenz I-26
März	Delegiertenversammlung, Zug
	Parlamentarierfrühstück, Bern
Mai	Präsidentenkonferenz II-24
Juni	Parlamentarierfrühstück, Bern
August	Vorstandsklausur
September	Parlamentarierfrühstück, Bern
November	Präsidentenkonferenz III-24
Dezember	Parlamentarierfrühstück, Bern

Agenda 2027

6. März	Delegiertenversammlung, Freiburg

Finanzbericht 2025

Leider hat die Gesellschaft zwei Jahre in Folge eine konsolidierte Jahresrechnung mit einem hohen Verlust präsentiert – rund CHF 100'000.00 pro Jahr. Es war daher die Pflicht des neuen Präsidenten und des neuen Vorstandes, die SOG im Berichtsjahr grundlegend zu reorganisieren, nicht zuletzt mit dem Ziel, die stark gestiegenen Kosten nachhaltig zu senken. Dieses Vorhaben konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die volle Wirkung der getroffenen Massnahmen wird sich jedoch erst im Jahr 2026 zeigen, da sie erst zur Jahresmitte in Kraft gesetzt werden konnten.

Jahresrechnung 2025 der SOG

Die Jahresrechnung 2025 konnte bereits im Berichtsjahr von den eingeleiteten Massnahmen profitieren und schliesst mit einem Gewinn von CHF 11'133.10 ab, ohne wie in den vergangenen Jahren auf finanzielle Reserven zurückgreifen zu müssen. Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich und zeigt, dass die eingeleiteten Schritte in die richtige Richtung weisen.

Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von CHF 5'280.00 betreffen Korrekturen bei den Mitgliederbeiträgen, welche Anfang 2026 geregelt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen einem einer Sektion noch nicht bezahlten Beitrag aus dem Jahr 2024, welcher Anfang 2026 bezahlt worden ist.

Der Saldo des Kontokorrenten International von CHF 10'623.46 (zweckgebunden) steht der Kommission International zur Verfügung.

Der Saldo des Kontokorrenten Stiftung von CHF 18'313.72 (zweckgebunden) steht der SOG für die Unterstützung der Sektionen und der militärischen Zeitschriften (ASMZ, RMS und RMSI) zur Verfügung.

Die bestehenden Rückstellungen von CHF 60'000.00 werden beibehalten und sind insbesondere für das 200-jährige Jubiläum vorgesehen. Es ist denkbar, diese Rückstellung in den kommenden Jahren schrittweise zu erhöhen.

Erfolgsrechnung

Die Mitgliederbeiträge sind trotz der Verkleinerung der Armee und der Abnahme der Anzahl Offiziere weitgehend konstant geblieben und weisen lediglich eine leichte Abnahme von 1,3 % auf.

Die Durchführung der Delegiertenversammlung 2025 schloss mit einem kleinen Gewinn ab, da die Erträge die Aufwendungen leicht überstiegen.

Die Entschädigung des Vorstandes fiel tiefer aus, da auf die Funktion eines Finanzchefs verzichtet wurde.

Die Spesenentschädigungen des Präsidenten lagen etwas höher, da dieser im ersten Amtsjahr besonders aktiv war und seine Reisekosten – bedingt durch seinen Wohnsitz im Tessin – entsprechend höher ausfielen.

Die Spesenentschädigungen des Sekretariats sind deutlich gesunken, da im neuen Mandat die Spesen pauschal inbegriffen sind.

Die Sekretariats- und Buchführungskosten konnten dank der Neuvergabe der Mandate wesentlich reduziert werden.

Der Aufwand für die sicherheitspolitische Kommunikation ist deutlich gestiegen, da die SOG – wie von den Delegierten gewünscht – ihre Aktivitäten in diesem Bereich intensiviert hat.

Der Informatikaufwand fiel etwas höher aus, da auch in diesem Bereich das Mandat neu vergeben wurde, was in der Anfangsphase einen gewissen Mehraufwand verursachte. Zudem wurde ein Projekt aus dem Jahr 2024 vollständig abgeschlossen und bezahlt.

Der Aufwand für den Pressespiegel ist gesunken und wird künftig vollständig entfallen, da auf diese Dienstleistung verzichtet wurde.

Für eine Vorstandsklausur entstanden im Berichtsjahr keine Kosten, da keine Klausur durchgeführt wurde. Dies ist für das Jahr 2026 wieder vorgesehen.

Wie bereits im Jahresbericht erwähnt, war der Aufwand für Vorstandssitzungen höher als üblich, da der Vorstand im Zuge der Reorganisation häufiger zusammentrat.

Jahresrechnung 2025 der ASMZ

Die Jahresrechnung 2025 der ASMZ schliesst leider wieder einmal mit einem Jahresverlust, diesmal von CHF 42’048.12.

An der Delegiertenversammlung 2025 wurde beschlossen, die ASMZ per 1. Januar 2026 organisatorisch von der SOG abzuspalten. Die Geschäfte werden künftig durch den bereits gegründeten Trägerverein VASMZ geführt – analog zu den Zeitschriften in der lateinischen Schweiz, namentlich der RMS und der RMSI.

Das zweckgebundene Vermögen der ASMZ wird nach der Delegiertenversammlung 2026 gemäss revidierter Bilanz an den neuen Verein übertragen. Damit handelt es sich um die letzte Jahresrechnung der ASMZ, die im Rahmen einer Delegiertenversammlung der SOG präsentiert wird.

Bilanz

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 4’841.55 betreffen zwei noch offenen Guthaben zu Gunsten der ASMZ.

Die erhaltene Anzahlung von CHF 5’000.00 wurde bereits im Dezember 2025 von der Winkelried-Stiftung zugunsten des neuen Vereins ASMZ überwiesen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten von CHF 104’829.85 entsprechen dem Wert einer alten Verlagsrechnung, die von der Kommission ASMZ beanstandet wird.

Die Rückstellungen für CHF 5’000.00 werden für mögliche Verfahrenskosten im Zusammenhang mit dieser Rechnung beibehalten.

Erfolgsrechnung

Mit der Abschaffung des Pflichtabonnements per Ende 2024 startete die ASMZ ins Jahr 2025 zunächst mit 5’767 Abonnenten. Dank zahlreicher gezielter Aktionen konnte die Zahl der verkauften Abonnemente bis Ende 2025 wieder auf knapp 7’400 gesteigert werden.

Der Verlust von rund 5’500 Abonnenten im Vergleich zu 2024 ist jedoch schmerzhaft. Die weggefallenen Pflichtabonnemente, multipliziert mit dem ursprünglich vorgesehenen Preis von CHF 45.00 pro Abonnement, führen zu einem rechnerischen Minderertrag von knapp CHF 250’000.00.

Dank der inzwischen höheren Abonnementspreise in den verschiedenen Kategorien konnte der Umsatzrückgang teilweise kompensiert werden; dennoch bleibt ein sechsstelliger Umsatzverlust bestehen.

In mehreren Sitzungen mit dem Verlag wurde eine Lösung erarbeitet. Die ASMZ hat den Verlag mit CHF 50’000.00 zulasten der Erfolgsrechnung 2025 entschädigt. Dadurch resultiert für das Geschäftsjahr 2025 ein negatives Ergebnis. Ohne diese ausserordentliche Belastung hätte die Jahresrechnung positiv abgeschlossen werden können, weil bereits 2025 verschiedene Sparmassnahmen eingeleitet wurden.

Weitere Effizienz- und Sparmassnahmen werden im Jahr 2026 umgesetzt, sodass die ASMZ ab 2026 – trotz geringerer Auflage – ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen sollte.

Die erste Kampagne “Freunde der ASMZ” im Sommer 2024 war ein grosser Erfolg. Die als gemeinnützig anerkannte und steuerbefreite Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee konnte zugunsten der ASMZ Beiträge von über CHF 100’000.00 entgegennehmen.

Konsolidierte Jahresrechnung der SOG

Das negative Ergebnis der ASMZ-Jahresrechnung beeinflusst leider ein letztes Mal die konsolidierte Jahresrechnung der SOG, die mit einem Jahresverlust von CHF 30’915.02 schliesst.

Der Vorstand ist jedoch zuversichtlich, dass mit den eingeleiteten Massnahmen sowie der Abspaltung der ASMZ ab dem kommenden Jahr wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden kann.

Rapport financier 2025

Malheureusement, la société a présenté deux années consécutives des comptes consolidés affichant une perte élevée, environ CHF 100'000.00 par an. Il était donc du devoir du nouveau président et du nouveau comité de procéder, durant l'exercice sous revue, à une réorganisation fondamentale de la SOG, notamment afin de réduire durablement les coûts fortement augmentés. Cet objectif a pu être atteint avec succès. Toutefois, l'effet complet des mesures prises ne se manifestera qu'en 2026, celles-ci n'ayant pu entrer en vigueur qu'à la mi-année.

Comptes annuels 2025 de la SSO

Les comptes annuels 2025 ont déjà pu bénéficier des mesures mises en œuvre durant l'exercice et se soldent par un bénéfice de CHF 11'133.10, sans devoir recourir aux réserves financières comme lors des années précédentes. Ce résultat est très réjouissant et montre que les mesures adoptées vont dans la bonne direction.

Bilan

Les créances résultant de livraisons et prestations, d'un montant de CHF 5'280.00, concernent des corrections relatives aux cotisations des membres, régularisées au début de l'année 2026.

Les dettes liées aux autres charges d'exploitation concernent une contribution due par une section pour l'année 2024, payée au début de 2026.

Le solde du compte courant "International" de CHF 10'623.46 (affecté) est à disposition de la Commission internationale.

Le solde du compte courant "Fondation" de CHF 18'313.72 (affecté) est à disposition de la SSO pour le soutien aux sections et aux revues militaires (ASMZ, RMS et RMSI).

Les provisions existantes de CHF 60'000.00 sont maintenues et sont notamment destinées au 200e anniversaire. Il est envisageable d'augmenter progressivement cette provision au cours des prochaines années.

Compte de résultats

Les cotisations des membres sont restées largement stables malgré la réduction des effectifs de l'armée et du nombre d'officiers, avec une légère diminution de 1,3 %.

L'Assemblée des délégués 2025 s'est soldée par un léger bénéfice, les recettes ayant légèrement dépassé les charges.

L'indemnisation du comité a été inférieure, la fonction de chef des finances ayant été supprimée.

Les indemnités de frais du président ont été légèrement plus élevées, celui-ci ayant été particulièrement actif durant sa première année de mandat et ses frais de déplacement – en raison de son domicile au Tessin – ayant été plus importants.

Les indemnités de frais du secrétariat ont nettement diminué, les frais étant désormais inclus forfaitairement dans le nouveau mandat.

Les coûts du secrétariat et de la comptabilité ont pu être sensiblement réduits grâce à la réattribution des mandats.

Les dépenses liées à la communication en matière de politique de sécurité ont nettement augmenté, la SOG ayant intensifié ses activités dans ce domaine conformément au souhait des délégués.

Les dépenses informatiques ont été légèrement plus élevées, le mandat ayant également été réattribué dans ce domaine, ce qui a entraîné un surcroît de charges durant la phase initiale. De plus, un projet datant de 2024 a été entièrement achevé et financé.

Les frais liés à la revue de presse ont diminué et disparaîtront entièrement à l'avenir, cette prestation ayant été supprimée.

Aucun coût n'a été engagé pour un séminaire stratégique du comité durant l'exercice, aucun séminaire n'ayant été organisé. Cela est prévu à nouveau pour 2026.

Comme mentionné dans le rapport annuel, les frais liés aux séances du comité ont été plus élevés que d'habitude, celui-ci s'étant réuni plus fréquemment dans le cadre de la réorganisation.

Comptes annuels 2025 de l'ASMZ

Les comptes annuels 2025 de l'ASMZ se soldent malheureusement une nouvelle fois par une perte, cette fois de CHF 42'048.12.

L'Assemblée des délégués 2025 a décidé de séparer organisationnellement l'ASMZ de la SSO à compter du 1er janvier 2026. Les affaires seront désormais gérées par l'association faîtière VASMZ déjà constituée – à l'instar des revues de Suisse latine, à savoir la RMS et la RMSI.

Le patrimoine affecté de l'ASMZ sera transféré à la nouvelle association après l'Assemblée des délégués 2026, conformément au bilan révisé. Il s'agit ainsi du dernier exercice de l'ASMZ présenté dans le cadre d'une Assemblée des délégués de la SSO.

Bilan

Les comptes de régularisation actifs de CHF 4'841.55 concernent deux créances encore ouvertes en faveur de l'ASMZ.

L'acompte reçu de CHF 5'000.00 a déjà été versé en décembre 2025 par la Fondation Winkelried en faveur de la nouvelle association ASMZ.

Les comptes de régularisation passifs de CHF 104'829.85 correspondent au montant d'une ancienne facture d'éditeur contestée par la Commission ASMZ.

Les provisions de CHF 5'000.00 sont maintenues pour couvrir d'éventuels frais de procédure liés à cette facture.

Compte de résultats

Après la suppression de l'abonnement obligatoire à la fin de 2024, l'ASMZ a commencé l'année 2025 avec 5'767 abonnés. Grâce à de nombreuses actions ciblées, le nombre d'abonnements vendus a pu être porté à près de 7'400 à la fin de 2025.

La perte d'environ 5'500 abonnés par rapport à 2024 est toutefois douloureuse. Les abonnements obligatoires supprimés, multipliés par le prix initialement prévu de CHF 45.00 par abonnement, entraînent un manque à gagner théorique d'environ CHF 250'000.00.

Grâce aux nouveaux tarifs d'abonnement plus élevés, la baisse du chiffre d'affaires a pu être partiellement compensée; néanmoins, la perte de revenus reste à six chiffres.

À l'issue de plusieurs séances avec l'éditeur, une solution a été élaborée. L'ASMZ a indemnisé l'éditeur à hauteur de CHF 50'000.00, imputés au compte de résultats 2025. Cette charge extraordinaire explique le résultat négatif de l'exercice. Sans cette charge exceptionnelle, les comptes auraient pu se solder par un résultat positif, plusieurs mesures d'économie ayant déjà été engagées en 2025.

D'autres mesures d'efficience et d'économie seront mises en œuvre en 2026, de sorte que l'ASMZ devrait, dès 2026 – malgré un tirage plus faible – présenter un résultat équilibré.

La première campagne "Amis de l'ASMZ" à l'été 2024 a été un grand succès. La Fondation des officiers de l'Armée suisse, reconnue d'utilité publique et exonérée d'impôts, a pu recevoir des contributions de plus de CHF 100'000.00 en faveur de l'ASMZ.

Comptes consolidés 2025 de la SSO

Le résultat négatif des comptes de l'ASMZ influence malheureusement une dernière fois les comptes consolidés de la SSO, qui se soldent par une perte de CHF 30'915.02.

Le comité est toutefois confiant que, grâce aux mesures engagées et à la séparation de l'ASMZ, un résultat positif pourra à nouveau être atteint dès l'année prochaine.

HENSOLDT Land EW-Lösungen

entscheidende Intelligenz für Spektrumsdominanz

HENSOLDT bietet landgestützte EW-Lösungen für Situationsbewusstsein, Missionssteuerung und Bedrohungsmanagement – von mobilen Systemen bis zu skalierbaren Sensornetzwerken. Big-Data-Analysen und Datenfusion wandeln Sensordaten in verwertbare Erkenntnisse für Spektrumsdominanz. MDOCore integriert softwaredefinierte Verteidigung und liefert Erkenntnisse zur Beherrschung des elektromagnetischen Spektrums.

HENSOLDT – Innovationen für eine sichere Welt

www.hensoldt.net

HENSOLDT
Detect and Protect.

Kosolidierte Bilanz — per 31. Dezember 2025

Aktiven in CHF	2025	2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	569'872	619'965
USB Switzerland AG (Kontokorrent)	*207'508*	*221'385*
USB Switzerland AG (Spendenkonto)	*51'856*	*52'727*
Credit Suisse (Schweiz) AG - CH78 0483 5030 8808 8100 0	*107'597*	*147'931*
Schwyzer Kantonalbank - CH78 0077 7008 2412 9515 2		*197'923*
Luzerner Kantonalbank - CH83 0077 8227 4382 3200 1	*202'912*	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'280	37'600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*5'280*	*37'600*
Übrige kurzfristige Forderungen	932	0
Kontokorrent ASMZ	*15'027*	*10'524*
Debitoren MWST	*932*	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	21'530	11'600
Total Umlaufvermögen	**597'614**	**669'164**
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	**597'614**	**669'164**

Passiven in CHF		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'000	67'512
Verbindlichkeiten für Personalaufwand		*55'219*
Verbindlichkeiten für übrigen betrieblichen Aufwand	*5'000*	*10'586*
Verbindlichkeiten EURO		*1'967*
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31'437	33'156
Kontokorrent International	*10'623*	*7'425*
Kontokorrent Stiftung	*15'814*	*19'344*
Abrechnungskonto MWST		*6'388*
Kontokorrent SOG	*15'027*	*10'524*
Erhaltene Anzahlungen	*5'000*	
Passive Rechnungsabgrenzungen	135'198	114'103
Total kurzfristiges Fremdkapital	**171'635**	**214'771**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	65'000	65'000
Allgemeine Rückstellungen	*60'000*	*60'000*
Rückstellung Rechtskosten	*5'000*	*5'000*
Total langfristiges Fremdkapital	**65'000**	**65'000**
Total Fremdkapital	**236'635**	**279'771**
Eigenkapital		
Vereinskapital	389'394	483'232
Jahresgewinn oder Jahresverlust	-28'415	-93'838
Total Eigenkapital	**360'979**	**389'394**
Total Passiven	**597'614**	**669'164**

Kosolidierte Erfolgsrechnung	vom 1. Januar bis 31. Dezember	
Ertrag in CHF	**2025**	**2024**
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Mitgliederbeiträge	254'235	295'324
Mitgliederbeiträge OG	*209'070*	*257'505*
Mitgliederbeiträge Fach-OG	*45'165*	*37'819*
Übrige Erlöse	50'082	15'451
Erträge aus SAT-Abrechnungen	*2'731*	
Ertrag Delegiertenversammlung	*47'351*	
Sonstige Erlöse		*15'451*
Dienstleistungserlöse	150'000	200'000
Pachtsumme Verlag	*150'000*	*200'000*
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	**454'317**	**495'324**
Aufwand für bezogene Dienstleistungen		
Gratisabonnemente	-6'388	-4'444
Werbeversände	-10'162	-18'314
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	**-16'549**	**-22'758**
Bruttoergebnis	**437'767**	**472'566**

**Die Erfahrung von heute.
Das Netzwerk von morgen.
Das Wissen für die Zukunft.**

Unsere Berater tragen Verantwortung – nicht nur im Projekt, sondern auch im Dienst.

Consulteer vereint Offiziere und Unteroffiziere der Schweizer Armee, ehemalige Polizeikader sowie Spezialisten für IKT, Aviatik und Cybersecurity.

Wir kennen Strukturen, Milizsystem, Beschaffungsprozesse und Führungsrealität – aus eigener Erfahrung.

Von der strategischen Konzeption über HERMES-Projektführung und öffentliche Beschaffung bis zur technischen Umsetzung unterstützen wir Armee, Behörden und Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Über 15'000 Diensttage sicherheitsrelevante Erfahrung im Team.
Systemisch gedacht. Einsatzorientiert umgesetzt.

Consulteer – Ihr Schweizer Partner für Verteidigung & Sicherheit.

Consulteer

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen.
consulteer.com

Aufwand in CHF		
Personalaufwand		
Personalaufwand ASMZ	150'808	152'019
Lohnaufwand	43'655	45'743
Entschädigung Präsident	*30'000*	*30'000*
Entschädigung Vorstand	*13'655*	*15'743*
Sozialversicherungsaufwand	3'602	2'232
AHV, IV, EO, ALV, FAK	*3'602*	*2'232*
Spesenentschädigung effektiv	27'791	28'097
Spesenentschädigungen Präsidium	*15'421*	*8'913*
Spesenentschädigungen Vorstand	*10'797*	*11'069*
Spesenentschädigungen Sekretariat	*862*	*6'299*
Geschenke	*710*	*1'816*
Leistungen Dritter	128'507	172'530
Sekretariat	*88'966*	*146'937*
Buchführung	*19'672*	*25'593*
Sicherheitspolitische Kommunikation	*19'869*	*0*
Total Personalaufwand	**354'363**	**400'621**
Übriger betrieblicher Aufwand		
Betriebsaufwand ASMZ	19'974	124'151
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen Energie- und Entsorgungsaufwand	1'224	1'224
Verwaltungsaufwand	15'305	11'835
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	*1'189*	*536*
Informatikaufwand	*12'378*	*6'073*
Aufwand Pressespiegel Argus	*1'738*	*5'227*
Sonstiger betrieblicher Aufwand	54'528	67'437
Parlamentarier-Frühstück	*5'531*	*4'549*
Aufwand Delegiertenversammlung	*37'110*	*47'581*
Aufwand Präsidentenkonferenz	*3'917*	*5'530*
Aufwand Klausur	*0*	*3'088*
Aufwand Vorstandssitzungen	*3'020*	*1'812*
Revisionsaufwand	*4'950*	*4'877*
Beiträge	16'500	16'000
Beitrag RMS	*10'500*	*10'000*
Beitrag RMSI	*6'000*	*6'000*
Total übriger betrieblicher Aufwand	**107'531**	**220'648**
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	***-24'126***	***-148'703***
Finanzergebnis		
Finanzaufwand ASMZ	136	86
Bankspesen	278	172
Total Finanzergebnis	*414*	*258*
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand ASMZ		5'000
Periodenfremder Aufwand ASMZ	4'580	-4'008
Periodenfremder Aufwand SOG	-705	-40'664
Total betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ergebnis	**3'875**	**-39'672**
Ergebnis vor Steuern	**-28'415**	**-109'290**

Tel. +41 32 624 62 46
www.bdo.ch
solothurn@bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
An die Delegiertenversammlung der

Schweizerischen Offiziersgesellschaft, Pully

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung) der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 19. Februar 2026

BDO AG

Thomas De Micheli
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Deborah Stutz
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) mit einem Jahresverlust von CHF 28'415.02 und einer Bilanzsumme von CHF 597'614.04

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Für unsere Sicherheit,
heute und morgen

thalesgroup.com

THALES
Building a future we can all trust

Wahlen

Vorstand

Folgende Vorstandsmitglieder verzichten auf eine Wiederwahl:

- Oberst i Gst Thomas K. Hauser
- Oberstlt i Gst Erich Muff
- Oberstlt Tobias Oswald
- Ten col Igor Canepa
- Maj i Gst Philipp Zumbühl

Folgende Offiziere stellen sich zur Wahl:

- Oberst i Gst Alexandre Vautravers, SMG
- Maj Reto à Porta, AOG

Revisoren

Die Präsidentenkonferenz hat entschieden, ab sofort auf eine externe Revisionsstelle zu verzichten, und wie in Vereinen üblich zwei Revisoren aus den eigenen Sektionen zu wählen.

Folgende Offiziere stellen sich zur Wahl:

- Maj Quentin Aubry
- Lt Benjamin Meylan

Vostandsmitglieder 2026

Membres du comité 2026

- Oberst i Gst Michele Moor, Präsident
- Oberst i Gst Valentin Gerig, Vizepräsident
- Col Roger Haupt, Vice-président
- Col Mattia Annovazzi, Vicepresidente
- Oberst i Gst Philip Bornhauser
- Col EMG Alexandre Vautravers
- Oberst Carl Gustav Mez
- Maj i Gst Lorena Branchina
- Maj Reto à Porta
- Cap Franck Péray

Élections

Comité

Les membres du Comité suivants renoncent à une réélection:

- Col EMG Thomas K. Hauser
- Lt col EMG Erich Muff
- Lt col Tobias Oswald
- Lt col Igor Canepa
- Maj EMG Philipp Zumbühl

Les officiers suivants se portent candidats à l'élection:

- Col EMG Alexandre Vautravers, SMG
- Maj Reto à Porta, AOG

Réviseurs

La Conférence des présidents a décidé de renoncer avec effet immédiat à un organe de révision externe et, conformément à l'usage dans les associations, d'élire deux réviseurs issus des sections.

Les officiers suivants se portent candidats à l'élection:

- Maj Quentin Aubry
- Lt Benjamin Meylan

Vostandsmitglieder 2026

Vorbehältlich der Wahl durch die Delegiertenversammlung vom 7. März 2026.

Membres du comité 2026

Sous réserve de l'élection par l'Assemblée des délégués du 7 mars 2026.

Oberst i Gst Alexandre Vautravers
Société militaire du Canton de Genève

Armée

Sous-chef d'état-major, Etat-major militaire stratégique, Etat-major de l'armée

Profession

Chef doctrine multidomaines, Commandement des opérations

Formation

PhD, Social & Economic Sciences, University of Geneva und PhD, Contemporary History, University of Lyon 2

Maj Reto à Porta
Aargauische Offiziersgesellschaft

Armee

Gst Of in Ausbildung, Stab Ter Div 3

Beruf

ZSO, Kdt LVb Inf

Ausbildung

Bachelor of Arts in Staatswissenschaften ETH Zürich, EFZ Polymechaniker, EFZ Konstrukteur

Maj Quentin Aubry
Société Jurassienne des Officiers

Armée

Chef Service commissariat, Commandement de la Patrouille des Glaciers

Profession

Contrôleur de gestion, Resp. IT, Resp. Management Qualité, Clinique Le Noirmont

Formation

Bachelor of Science HES-SO en Économie d'entreprise, CAS en Management de la santé

Lt Benjamin Meylan
Société militaire du Canton de Genève

Armée

Chef de section, Gr GE 51-2

Profession

Cdt Cp/Instructeur (mil contra), Ecole d'officier des Forces aériennes

Formation

Passerelle DUBS, PreP, Lausanne, Matu Pro Employé de Commerce, CEC André-Chavanne, Genève

Neue Sektionen

Die Schweizerische Vereinigung der Weltraumtruppen ist eine neue Militärvereinigung in Gründung, die Milizoffiziere und -spezialisten vereint, welche dem Kompetenzzentrum Weltraum zugeteilt sind, dort Dienst geleistet haben oder mit diesem neuen Kommando zusammengearbeitet haben.

Ihre Hauptziele sind die Förderung der Ausbildung, der Entwicklung sowie der technischen und militärischen Weiterbildung ausserhalb des Dienstes im Bereich Weltraum. Zudem unterstützt sie das Kompetenzzentrum Weltraum durch die Bereitstellung personeller und technischer Ressourcen ausserhalb der Dienstperioden.

Die ASTrE wird als Sektion der SOG mit einem Vorstand gegründet, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Verantwortlichen der technischen Kommission, einem Sekretär sowie einem Kassier.

Die bisher durchgeführten Konsultationen mit Milizoffizieren und -spezialisten haben gezeigt, dass mindestens 50 von ihnen bereit sind, Mitglied der Vereinigung zu werden.

Das Kompetenzzentrum Weltraum zählt derzeit 86 eingeteilte Offiziere und 42 Spezialisten. Geplant ist zudem eine jährliche Zuteilung von rund 50 bis 60 neuen Spezialisten, die mindestens 38 Ausbildungswochen absolvieren und anschliessend sieben Wiederholungskurse leisten.

Nouvelle sections

L'Association Suisse des Troupes de l'Espace (ASTRe) est une nouvelle association militaire en cours de constitution qui réunit les officiers et spécialistes de milice incorporés au centre de compétences Espace, ayant fait service dans ce cadre ou ayant collaboré avec ce nouveau commandement.

Elle a pour buts principaux de promouvoir la formation, le développement et le perfectionnement techniques et militaires hors du service dans le domaine spatial, mais aussi de soutenir de centre de compétences Espace par la mise à disposition de ressources humaines et techniques en-dehors des périodes de service.

L'ASTrE sera constituée en tant que section de la SSO avec un comité qui comprend un président, un vice-président, un responsable de la commission technique, un secrétaire et un trésorier.

À ce jour, les consultations menées avec les officiers et spécialistes de milice ont montré qu'au moins 50 d'entre eux sont prêts à devenir membre de l'association.

Le centre de compétences Espace compte aujourd'hui 86 officiers et 42 spécialistes incorporés, avec une alimentation prévue d'environ 50 à 60 nouveaux spécialistes par année, effectuant au minimum 38 semaines de formation, et accomplissant ensuite 7 cours de répétition.

Statutenänderungen

Die Präsidentenkferenz hat beschlossen, die Statuten vollständig zu überarbeiten, weil nach zahlreichen punktuellen Änderungen eine neue, konsolidierte und sprachlich bereinigte Fassung erforderlich war.

Die Artikel 11 und 19 wurden gemeinsam mit den Präsidenten auch inhaltlich überarbeitet und angepasst:

Art. 11 ALT Das Stimmrecht wird durch die Delegierten ausgeübt. Jede Sektion hat Anrecht auf:

a) 2 Delegierte bei einer Mitgliederzahl bis 500 Mitgliedern;
b) 3 Delegierte bei einer Mitgliederzahl von 501–1000 Mitgliedern;
c) 4 Delegierte bei einer Mitgliederzahl von mehr als 1000 Mitgliedern.

Art. 11 NEU Das Stimmrecht wird durch die Delegierten ausgeübt. Jede Sektion hat Anrecht auf:

a) 2 Delegierte bei einer Mitgliederzahl bis 500 Mitgliedern;
b) 3 Delegierte bei einer Mitgliederzahl von 501–1000 Mitgliedern;
c) ab einer Mitgliederzahl von 1001 ein zusätzlicher Delegierter pro 500 Mitglieder

und

Art. 19

[1] Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und maximal dreizehn Mitgliedern der KOG und Fach-OG gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a-f.

[2] Der Präsident wird auf drei Jahre gewählt. Er kann bei ununterbrochener Funktionsausübung zweimal für je ein weiteres Jahr wiedergewählt werden.

[3] Die übrigen Mitglieder des Vorstandes werden auf zwei Jahre gewählt. Sie können bei ununterbrochener Funktionsausübung zweimal für je weitere zwei Jahre wiedergewählt werden.

Modifications des statuts

La Conférence des présidents a décidé de procéder à une révision complète des statuts, car, après de nombreuses modifications ponctuelles, une nouvelle version consolidée et harmonisée sur le plan rédactionnel s'avérait nécessaire.

Les articles 11 et 19 ont également été révisés et adaptés sur le fond en collaboration avec les présidents:

Art. 11 ANCIEN Le droit de vote est exercé par les délégués. Chaque section a droit à:

a) 2 délégués jusqu'à 500 membres;
b) 3 délégués pour 501 à 1'000 membres;
c) 4 délégués pour plus de 1'000 membres.

Art. 11 NOUVEAU Le droit de vote est exercé par les délégués. Chaque section a droit à:

a) 2 délégués jusqu'à 500 membres;
b) 3 délégués pour 501 à 1'000 membres;
c) à partir de 1'001 membres, un délégué supplémentaire par tranche de 500 membres.

et

Art. 19

[1] Le Comité se compose du président et de treize membres au maximum issus des KOG et des OG spécialisées conformément à l'art. 3, al. 1, let. a–f.

[2] Le président est élu pour une durée de trois ans. En cas d'exercice ininterrompu de sa fonction, il peut être réélu deux fois pour une année supplémentaire à chaque fois.

[3] Les autres membres du Comité sont élus pour une durée de deux ans. En cas d'exercice ininterrompu de leur fonction, ils peuvent être réélus deux fois pour des mandats supplémentaires de deux ans chacun.

Finanzplanung 2026

Die Finanzplanung 2026 der SOG wird in einer neuen Darstellung präsentiert, welche den Bedürfnissen der SOG besser entspricht und für die Leserschaft transparenter aufzeigt, wie sich die einzelnen Positionen zusammensetzen und gliedern.

Insbesondere werden die zweckgebundenen Kontokorrente aus der Bilanz sowie deren Verwendung separat ausgewiesen.

Aus diesem Grund stimmen die auf Seite 45 ausgewiesenen Zwischenergebnisse im Budget und im Jahresabschluss 2025 nicht mit den effektiv erzielten Zwischenergebnissen überein.

Budget

Ertrag

Die SOG rechnet mit einem leichten Rückgang der Mitgliederbeiträge der kantonalen Offiziersgesellschaften. Demgegenüber dürften die Beiträge der Fachoffiziersgesellschaften konstant bleiben.

Aus den SAT-Abrechnungen resultiert jeweils ein kleiner Nettoertrag zugunsten der SOG aus eigenen Anlässen.

Der Ertrag aus der Delegiertenversammlung soll deren Kosten vollständig decken.

Personal

Die Budgetierung erfolgte auf der Grundlage der Erfahrungswerte aus der Jahresrechnung 2025.

Dienstleistungen

Der Aufwand für Sekretariat- und Buchführung soll dank der neuen Mandatsverträge deutlich tiefer ausfallen.

Der Aufwand für die sicherheitspolitische Kommunikation wird hingegen höher budgetiert – nicht zuletzt, um den Sektionen eine modernere und professionellere Kommunikationsunterstützung zur Verfügung zu stellen.

Anlässe

Der Aufwand für die Anlässe wurde ebenfalls auf Basis der Erfahrungswerte der Jahresrechnung 2025 budgetiert.

Für die Vorstandsklausur wurde ein höherer Betrag eingestellt, weil diese ab 2026 wieder durchgeführt wird und neu zwei Tage dauern soll.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der Informatikaufwand soll wieder tiefer ausfallen, weil die neu gewählten Lösungen moderner und kostengünstiger sind.

Auch der Revisionsaufwand wird aufgrund der neu gewählten internen Lösung (Revisoren aus den Sektionen) tiefer budgetiert.

Kontokorrent International

Der Beitrag aus der Vereinbarung mit den IBV ist zur Deckung der Aufwendungen der Kommission International bestimmt.

Im Jahr 2026 wird aufgrund des Anfangssaldos von CHF 10’623.00 ein Beitrag von CHF 15’000.00 ausreichend sein.

Kontokorrent Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee

Der Beitrag der Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee dient der Finanzierung der Unterstützungsbeiträge an die Sektionen für deren Anlässe sowie der drei Zeitschriften ASMZ, RMS und RMSI – jeweils proportional zur Anzahl ihrer Abonnentinnen und Abonnenten.

Neu wird auch die ASMZ unterstützt, die ab 2026 organisatorisch vollständig unabhängig ist – analog zur RMS und zur RMSI.

Im Jahr 2026 wird aufgrund des Anfangssaldos von CHF 15’814.00 ein Beitrag von CHF 55’000.00 erforderlich sein.

Planification financière 2026

La planification financière 2026 de la SOG est présentée selon une nouvelle structure, mieux adaptée aux besoins de la SOG et offrant aux lectrices et lecteurs une vision plus transparente de la composition et de l'organisation des différents postes.

En particulier, les comptes courants affectés figurant au bilan ainsi que leur utilisation sont présentés séparément.

Pour cette raison, les résultats intermédiaires présentés à la page 45 dans le budget et dans les comptes annuels 2025 ne correspondent pas aux résultats intermédiaires effectivement réalisés.

Budget

Produits

La SSO prévoit une légère diminution des cotisations des sociétés cantonales d'officiers. En revanche, les contributions des sociétés d'officiers spécialistes devraient rester constantes.

Les décomptes SAT génèrent chaque année un petit excédent net en faveur de la SSO pour ses propres manifestations.

Les recettes de l'Assemblée des délégués doivent couvrir intégralement ses coûts.

Personnel

La budgétisation repose sur les données issues des comptes annuels 2025.

Prestations de services

Les charges de secrétariat et de comptabilité devraient diminuer sensiblement grâce aux nouveaux contrats de mandat.

En revanche, les dépenses liées à la communication en matière de politique de sécurité sont budgétées à un niveau plus élevé, afin notamment d'offrir aux sections un soutien moderne et professionnel en communication.

Manifestations

Les charges liées aux manifestations ont été budgétées sur la base des expériences tirées des comptes 2025.

Un montant plus élevé est prévu pour le séminaire stratégique du comité, celui-ci devant être réintroduit dès 2026 et durer désormais deux jours.

Autres charges d'exploitation

Les dépenses informatiques devraient à nouveau diminuer, les nouvelles solutions choisies étant plus modernes et moins coûteuses.

Les frais de révision seront également budgétés à un niveau inférieur grâce à la nouvelle solution interne retenue (réviseurs issus des sections).

Compte courant International

La contribution issue de la convention avec les IBV est destinée à couvrir les dépenses de la Commission International.

En 2026, compte tenu du solde initial de CHF 10'623.00, une contribution de CHF 15'000.00 sera suffisante.

Compte courant Fondation des officiers de l'Armée suisse

La contribution de la Fondation des officiers de l'Armée suisse sert à financer les contributions de soutien aux sections pour leurs manifestations ainsi que les trois revues ASMZ, RMS et RMSI – chacune proportionnellement au nombre de leurs abonnées et abonnés.

Dès 2026, l'ASMZ, devenue organisationnellement indépendante – à l'instar de la RMS et de la RMSI – sera également soutenue.

En 2026, compte tenu du solde initial de CHF 15'814.00, une contribution de CHF 55'000.00 sera nécessaire.

ROHDE&SCHWARZ
Make ideas real

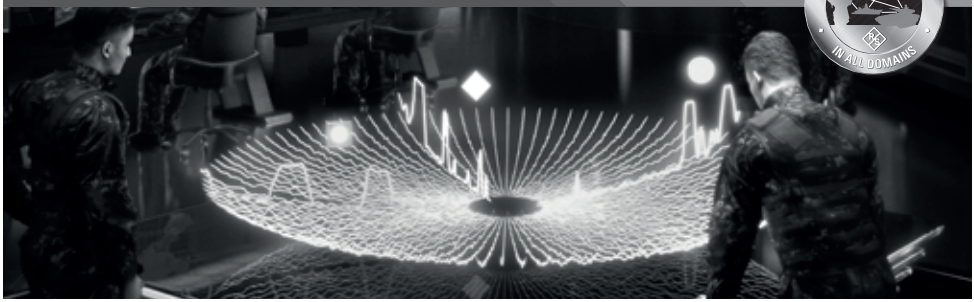
SPECTRUM DOMINANCE FROM ONE PARTNER

Als führender Anbieter in SIGINT, ELINT und EW bietet Rohde&Schwarz ein einzigartiges Portfolio an Lösungen. Unsere hochsensiblen Sensoren, fortschrittliche Signalanalyse-Software und die innovative TARAN-Suite zur interoperablen Datenfusion und -verarbeitung werden vollständig in Europa entwickelt und hergestellt.

Der modulare Aufbau mit offenen Schnittstellen ermöglicht eine flexible Skalierbarkeit, die von einfachen Anwendungen bis zur vollständigen Abdeckung aller elektronischen Unterstützungsmassnahmen reicht.

Bereit für sofortige Verteidigung und erweiterbar zur Abwehr zukünftiger Bedrohungen.

www.rohde-schwarz.com/ch



ELECTRONICS & DEFENSE

NUR DAS BESTE FÜR UNSERE SOLDATEN.

Safran Vectronix (Heerbrugg) ist ein weltweit führender Anbieter modernster opto-elektronischer Ausrüstung mit Schweizer Qualität.
www.safran-vectronix.ch

SAFRAN

Budget in CHF	Budget 2025	Abschluss 2025	Abweichung	Budget 2026	Abweichung
Ertrag					
Mitgliederbeiträge OG	216'428	209'070	97%	205'000	-1.95%
Mitgliederbeiträge Fach-OG	45'789	45'165	99%	45'000	-0.37%
Ertrag SAT	1'000	2'731	273%	2'000	-26.76%
Ertrag Delegiertenversammlung	35'000	47'351	135%	40'000	-15.52%
Total Ertrag	**298'217**	**304'317**	**102%**	**292'000**	**-4.05%**
Aufwand					
Personal					
Entschädigung Präsident	30'000	30'000	100%	30'000	0.00%
Entschädigung Vorstand	16'000	13'655	85%	12'000	-12.12%
AHV, IV, EO, ALV, FAK	4'500	3'602	80%	3'500	-2.83%
Spesenentschädigungen Präsidium	10'000	15'421	154%	15'000	-2.73%
Spesenentschädigungen Vorstand	8'000	10'797	135%	10'000	-7.38%
Geschenke	500	710	142%	0	-100.00%
Dienstleistungen					
Spesenentschädigungen Sekretariat	7'000	862	12%	1'000	15.96%
Sekretariat	140'000	88'966	64%	36'000	-59.54%
Buchführung		19'672		12'000	-39.00%
Sicherheitspolitische Kommunikation	16'000	19'869	124%	50'000	151.65%
Anlässe					
Delegiertenversammlung	35'000	37'110	106%	40'000	7.79%
Präsidentenkonferenzen	4'000	3'917	98%	4'000	2.12%
Vorstandsklausur	1'000	0	0%	4'000	
Vorstandssitzungen	750	3'020	403%	2'000	-33.77%
Parlamentarier-Frühstücksanlässe	2'500	5'531		6'000	8.48%
Beiträge					
Beitrag an die Allianz Sicherheit Schweiz	10'000	10'000	100%	10'000	0.00%
Andere Beiträge		130		130	0.00%
Übriger betrieblicher Aufwand					
Betriebshaftpflicht	1'200	1'224	102%	1'200	-1.98%
Büromaterial und Post	500	1'189	238%	1'000	-15.87%
Informatikbetrieb	5'000	12'378	248%	5'000	-59.60%
Pressespiegel Argus	2'000	1'738	87%	0	-100.00%
Revision	5'000	4'950	99%	2'000	-59.59%
Bank	300	278	93%	300	8.07%
Total Aufwand	**299'250**	**285'019**	**95%**	**245'130**	**-14.00%**
Ergebnis	**-1'033**	**19'298**	**-1868%**	**46'870**	**142.87%**
Kontokorrent IBV (zweckgebunden)					
Anfangssaldo		**7'425**		**10'623**	**43.08%**
Beitrag IBV		15'000		15'000	0.00%
Kommission International		11'801		15'000	27.11%
Schlusssaldo		**10'623**		**10'623**	**0.00%**
Kontokorrent Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee (zweckgebunden)					
Anfangssaldo		**25'714**		**15'814**	**-38.50%**
Beitrag Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee		50'000		55'000	10.00%
Beiträge an die Sektionen		43'400		40'000	-7.83%
Beitrag ASMZ		0		14'000	
Beitrag RMS		10'500		10'000	-4.76%
Beitrag RMSI		6'000		6'000	0.00%
Schlusssaldo		**15'814**		**814**	**-94.85%**

Danksagung

Die SOG dankt

- dem neuen Vorsteher des VBS, Bundesrat Martin Pfister, dem neuen Chef der Armee, KKdt Benedikt Roos, der Armeeführung sowie den Höheren Stabsoffizieren für die grosse Unterstützung und für die stets kritischen, aber jederzeit konstruktiven Diskussionen;
- den wenigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, die sich im Spannungsfeld zwischen Ausgabenpolitik und Schuldenbremse mit Nachdruck für eine ausreichende Finanzierung der Armee einsetzen, um die Verteidigungsfähigkeit der Armee rasch und nachhaltig zu stärken;
- der Verwaltung und den Behörden: Die SOG schätzt den engen und regelmässigen Austausch sehr. Vertrauen, Wertschätzung, Respekt und ein offener Informationsfluss bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit;
- den Medien für ihre positive Berichterstattung: Die SOG wird weiterhin verstärkt in die Kommunikation investieren, nicht zuletzt, um die Zusammenarbeit mit ihnen weiter zu vertiefen und zu stärken.
- den Präsidenten und Vorständen der kantonalen Offiziersgesellschaften, der Fachoffiziersgesellschaften sowie deren Sektionen: Sie setzen sich mit grossem Einsatz und hoher Professionalität für die Milizarmee ein, indem sie ehrenamtlich Verantwortung übernehmen und ausserdienstliche Aktivitäten fördern;
- dem SOG-Vorstand, der wesentlich zum Erfolg des Dachverbandes beiträgt und den Präsidenten fachlich wie organisatorisch wirkungsvoll unterstützt;
- dem neuen SOG-Sekretariat, vertreten durch Frau Quinto und Frau Laghi, für die sehr geschätzte, flexible und kompetente Zusammenarbeit;
- dem alten SOG-Sekretariat, in der Person von Oberst Olivier Savoy vom Centre Patronal, der das SOG-Sekretariat jahrelang bis im Frühling 2025 geführt hat;
- allen Angehörigen der Armee: Sie leisten tagtäglich ihren persönlichen Beitrag für eine starke und glaubwürdige Milizarmee und setzen sich für Sicherheit, Stabilität, Wohlstand und Frieden der Schweiz in Freiheit ein.

Remerciements

La SSO remercie

- le nouveau chef du DDPS, conseiller fédéral Martin Pfister, le nouveau chef de l'Armée, Cdt C Benedikt Roos, le commandement de l'Armée ainsi que les officiers supérieurs d'état-major, pour leur précieux soutien et pour des échanges toujours exigeants, mais constamment constructifs;
- les quelques parlementaires qui, dans le contexte tendu entre la politique des dépenses et le frein à l'endettement, s'engagent avec détermination en faveur d'un financement suffisant de l'armée, afin de renforcer rapidement et durablement sa capacité de défense;
- l'administration et les autorités avec laquelle la SSO apprécie vivement les échanges étroits et réguliers: la confiance, l'estime, le respect et un échange d'informations ouvert constituent le socle d'une collaboration fructueuse;
- les médias pour leur couverture positive: la SSO continuera d'investir davantage dans la communication, notamment afin d'approfondir et de renforcer encore la collaboration avec eux;
- les présidents et les comités des sociétés cantonales d'officiers, des sociétés d'officiers spécialistes ainsi que de leurs sections : ils s'engagent avec un grand dévouement et un haut niveau de professionnalisme en faveur de l'armée de milice, en assumant bénévolement des responsabilités et en encourageant des activités hors du service;
- le comité de la SSO, dont l'engagement contribue de manière déterminante au succès de l'association faîtière et qui soutient efficacement le président sur les plans technique et organisationnel;
- le nouveau secrétariat, représenté par Mme Quinto et Mme Laghi, pour la collaboration très appréciée, flexible et compétente;
- l'ancien secrétariat de la SSO, en la personne du colonel Olivier Savoy du Centre Patronal, qui a dirigé le secrétariat pendant de nombreuses années, jusqu'au printemps 2025;
- l'ensemble des membres de l'Armée, qui apportent chaque jour leur contribution personnelle à une armée de milice forte et crédible et s'engagent pour la sécurité, la stabilité, la prospérité et la paix de la Suisse dans la liberté.

Col SMG Michele Moor, Presidente SSU

Der Technologiepartner der Schweizer Armee

RUAG

UMFASSENDE SYSTEMBETREUUNG FÜR BODENGESTÜTZTE FLIEGERABWEHRSYSTEME

ruag.ch

Für souveräne Sicherheit.

SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Impressum
Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
1009 Pully

Tel.: +41 21 351 90 90

E-Mail: office@sog.ch
Website: www.sog.ch

Gestaltung
SOG, Pully

Druck
Arti Grafiche Lepori_Storni SA, Lugano

Bildquelle Titelbild
Theater Casino, Zug